

FDZ-Datenreport

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

01/2017

DE

Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien Regionalfile 1975 – 2014 (SIAB-R 7514)

Andreas Ganzer,
Alexandra Schmucker,
Philipp vom Berge,
Anja Wurdack



Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarkt- biografien Regionalfile 1975 – 2014 (SIAB-R 7514)

Andreas Ganzer, Alexandra Schmucker, Philipp vom Berge, Anja Wurdack
(Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Dokumentation: Version 1 (SIAB_Regional_7514_DE_v1_dok1)

Datensatz: Version 1 (SIAB Regional 7514 v1)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG UND KURZBESCHREIBUNG	7
1.1	Einleitung	7
1.2	Datennutzung	8
1.3	Veränderungen zur SIAB 7510	8
1.3.1	Gebietsstandsberreinigung	8
1.3.2	Einführung des Tätigkeitsschlüssels 2010	8
1.3.3	Merkmalskanon	9
1.3.4	Anonymisierung	10
1.4	Steckbrief	10
1.5	Merkmalsliste	12
1.6	Mengengerüst	14
2	DATENQUELLEN	14
2.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	15
2.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	16
2.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	16
2.4	Arbeitsuchendenhistorik (ASU/XASU)	17
3	DATENAUFBEREITUNG UND STICHPROBENZIEHUNG	17
3.1	Bereinigungen und Aufbereitungen	17
3.1.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	18
3.1.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	18
3.1.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	19
3.1.4	Arbeitsuchendenhistorik ASU und XASU	20
3.1.5	SGB-II-Anonymisierung	21
3.2	Episodensplitting	21
3.3	Stichprobenziehung	22
3.4	Anonymisierung der SIAB-R 7514	22
3.4.1	Zusammenfassung und Löschung von Quellen	23
3.4.2	Gültigkeitszeiträume der Quellen	23
3.4.3	Zensierung von Altersangaben	25
3.4.4	Aggregation und Löschung von Variablen	26
3.4.5	Auswirkungen der Anonymisierung	28
3.5	Fehlende Werte	28
4	DATENQUALITÄT UND PROBLEME	28

4.1	Gesamte IEB	28
4.2	Beschäftigtenhistorik (BeH)	30
4.3	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	32
4.4	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	32
4.5	Arbeitsuchendendenhistorik (ASU/XASU)	33
4.5.1	ASU	33
4.5.2	XASU	34
5	VARIABLENBESCHREIBUNG	35
5.1	Identifikatoren	35
5.1.1	Systemfreie Personennummer (persnr).....	35
5.1.2	Betriebsnummernzähler (bnn).....	35
5.2	Generierte technische Merkmale	36
5.2.1	Satzzähler pro Konto (spell)	36
5.2.2	Quelle des Satzes (quelle_gr).....	36
5.3	Gültigkeitszeitraum	36
5.3.1	Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)	36
5.3.2	Enddatum Originalbeobachtung (endorig)	37
5.3.3	Beginndatum der Episode (begepi).....	38
5.3.4	Enddatum der Episode (endepe)	38
5.4	Informationen zur Person	38
5.4.1	Geschlecht (frau).....	38
5.4.2	Geburtsjahr (gebjahr).....	38
5.4.3	Staatsangehörigkeit (deutsch).....	39
5.4.4	Ausbildung (ausbildung).....	39
5.4.5	Schulausbildung (schule).....	41
5.5	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	41
5.5.1	Tagesentgelt/ täglicher Leistungssatz (tentgelt_gr)	41
5.5.2	Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr).....	43
5.5.3	Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)	44
5.5.4	Anforderungsniveau – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau).....	44
5.5.5	Teilzeit (teilzeit).....	45
5.5.6	Erwerbsstatus (erwstat_gr).....	46
5.5.7	Gleitzone (gleitz)	47
5.5.8	Leiharbeit (leih).....	47
5.5.9	Befristung (befrist).....	48
5.5.10	Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (grund_gr)	48
5.5.11	Beschäftigungsdauer vor dem Alter von 17 (tage_jung)	49
5.5.12	Beschäftigungsdauer nach dem Alter von 62 (tage_alt)	49
5.5.13	Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau).....	50
5.6	Ortsangaben	50
5.6.1	Arbeitsort Region (ao_region)	50
5.6.2	Pendlerstatus (pendler)	51
5.7	Betriebsmerkmale	52

5.7.1	W93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen_gr)	52
6	LITERATUR	53
7	ANHANG	55
7.1	Übersicht Datumsanpassungen und Löschungen.....	55
7.2	Vergleich SIAB 7514 und SIAB-Regionalfile 7514	56
7.3	Umschlüsselungstabellen vergrößerter Merkmale im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB 7514	56
7.4	Auszählungen.....	78
8	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	78

Zusammenfassung

Dieser FDZ Datenreport beschreibt das „Regionalfile“ der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien 1975-2014 (SIAB-R 7514). Der Datensatz stellt die faktisch anonymisierte Version der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) dar und wird nach Abschluss eines Nutzungsvertrages mit dem IAB an Forschungseinrichtungen übermittelt.

Abstract

This FDZ data report describes the “Regionalfile” of the Sample of Integrated Labour Market Biographies 1975-2014 (SIAB-R 7514). This dataset represents the factual anonymous version of the Sample of Integrated Labour Market Biographies (SIAB) and may be delivered to scientific research institutions after concluding a use agreement with the IAB.

Keywords: German administrative micro data, labour market data, data manual, factual anonymized data, Scientific Use File

Für ihre Mitarbeit und Unterstützung danken wir den Kollegen des Forschungsdatenzentrums (FDZ), sowie des Geschäftsbereichs IT- und Informationsmanagement (ITM) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Unser besonderer Dank gilt Casandra Munkert und Hanna Walch. Der vorliegende Datenreport ist eine Überarbeitung des FDZ-Datenreports 09/2013 (Autoren: vom Berge, Burghardt, Trenkle). Ebenso wurden Teile des Datenreports der schwach anonymisierten Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) (FDZ Datenreport 04/2016) übernommen. Darüber hinaus wurden einzelne Passagen aus IAB-internen Datendokumentationen von IAB-ITM übernommen.

Datenverfügbarkeit

Der in diesem Beitrag beschriebene Datensatz ist für die Fachöffentlichkeit zugänglich. Nähere Informationen dazu auf der Internetseite <http://fdz.iab.de/>.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Einleitung

Das Regionalfiler der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien 1975-2014 (im Folgenden SIAB-R 7514) ist ein faktisch anonymisiertes¹ Scientific Use File (SUF) der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien 1975 – 2014 (SIAB 7514)². Das Regionalfiler als spezifischer Typ von SUFs zeichnet sich durch die Erhaltung einer vergleichsweise tiefen regionalen Gliederung der Daten aus, bietet jedoch im Vergleich zur schwach anonymisierten Ausgangsdatei aus datenschutzrechtlichen Gründen lediglich ein eingeschränkteres Merkmalspektrum auf Personen- bzw. Betriebsebene. Insgesamt umfasst das SIAB-Regionalfiler 1975-2014 die Erwerbsverläufe von 1.707.228 Individuen, deren Erwerbsbiografien in 51.987.959 Datenzeilen dokumentiert sind.

Die Ausgangsdatei für das SIAB-Regionalfiler bildet die schwach anonymisierte Version der SIAB 7514, eine 2%-Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die IEB führen Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen zusammen und bilden sie tagesgenau ab. Sie enthalten Daten zu allen Personen, die im Beobachtungszeitraum mindestens einmal einen der folgenden Zustände aufweisen (Datenquelle und abgedeckter Zeitraum in eckigen Klammern):

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland [Beschäftigtenhistorik (BeH); erfasst ab 1975],
- geringfügige Beschäftigung in Deutschland [Beschäftigtenhistorik BeH; erfasst ab 1999],
- Bezug von Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III [Leistungsempfängerhistorik (LeH); erfasst ab 1975] oder SGB II [Leistungshistoriken Grundsicherung (LHG/XLHG); erfasst ab 2005],
- bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) bzw. den Grundsicherungsträgern als arbeitssuchend gemeldet [Arbeitssuchendenhistoriken (ASU/XASU); erfasst ab 2000],
- Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme der BA [Maßnahmeteilnehmergehistorik (MTH); erfasst ab 2000].

Der vorliegende Datenreport beschreibt die Erstellung des SIAB Regionalfiles sowie die im SUF enthaltenen Merkmale. Im Weiteren gliedert sich der Datenreport wie folgt: Neben der Einleitung enthält Kapitel 1 unter anderem Informationen zum Datenzugang sowie eine Kurzbeschreibung der Daten, das Mengengerüst und eine Merkmalsliste. Eine Beschreibung der

¹ Zum Konzept der faktischen Anonymität siehe Abschnitt 3.4.

² Für schwach anonymisierte Version SIAB 7514 siehe Antoni et al. (2016).

einzelnen Datenquellen findet sich in Kapitel 2. Die Datenaufbereitung sowie das Anonymisierungskonzept des SUFs werden in Kapitel 3 beschrieben. Die Datenqualität wird in Kapitel 4 diskutiert und die einzelnen Merkmale werden in Kapitel 5 dargestellt.

1.2 Datennutzung

Das SIAB-Regionalfiler wird auf Antrag Forscherinnen und Forschern zeitlich begrenzt für die Durchführung eines inhaltlich festgelegten Projekts zur Verarbeitung in Räumen ihrer Forschungseinrichtung zur Verfügung gestellt (§282 Abs. 7 SGB III).

Für die Datennutzung ist zunächst ein Projektantrag beim FDZ einzureichen. Nach Genehmigung durch das FDZ wird ein projektspezifischer Nutzungsvertrag mit der Institution des Forschers geschlossen.

Details zu verschiedenen Datenzugangswegen, zu den Voraussetzungen der Datennutzung sowie zur Beantragung des Datensatzes können der FDZ-Homepage unter <http://fdz.iab.de/> entnommen werden.

1.3 Veränderungen zur SIAB 7510

Gegenüber der SIAB Regional 7510 haben sich einige Änderungen ergeben. Diese werden im Folgenden aufgeführt.

1.3.1 Gebietsstandsbereinigung

Die SIAB Regional 7514 ist für alle Quellen gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2014.

1.3.2 Einführung des Tätigkeitsschlüssels 2010

Die Übermittlung von Informationen zur Ausbildung, ausgeübten Tätigkeit und Stellung im Beruf erfolgt durch Meldungen der Arbeitgeber nach DEÜV (siehe Abschnitt 2.1) über einen sogenannten Tätigkeitsschlüssel. Für Zeiträume mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 erfolgte der Wechsel zum neuen Tätigkeitsschlüssel 2010 (siehe Bertat et al., 2013, für mehr Details). Dieser Wechsel wurde von den Spitzenorganisationen der Sozialversicherungsträger beschlossen, da der Tätigkeitsschlüssel 2003 eine Reihe von Sachverhalten nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr realitätsnah erfassen konnte.

Da die Meldungen der Arbeitgeber nach DEÜV in die BeH einfließen, hat die Umstellung des Tätigkeitsschlüssels fast ausschließlich Auswirkungen für Beobachtungen aus dieser Quelle. Die Messung folgender bisher enthaltener Angaben ist von dieser Umstellung betroffen: Arbeitszeit, Beruf, Stellung im Beruf sowie schulisches und berufliches Qualifikationsniveau. Darüber hinaus gibt es seit der Umstellung auch Angaben zur Befristung eines Beschäftigungsverhältnisses sowie dazu, ob eine Person als Verleihpersonal in einem Zeitarbeitsunterneh-

men angestellt ist. Die wichtigste Auswirkung ist der Umstieg auf eine neue Berufsklassifikation. Statt der bisherigen Klassifikation der Berufe 1988 (KIdB 1988) wird mit dem neuen Tätigkeitsschlüssel die differenziertere KIdB 2010 gemeldet.³ Eine weitere wichtige Änderung ist der Wegfall der Variable „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ (stib), da die meisten der darin gegebenen Ausprägungen mit dem neuen Tätigkeitsschlüssel nicht mehr nachvollzogen werden können. Die Kategorien der früheren Variable stib, die über den gesamten Beobachtungszeitraum konsistent gefüllt werden können (Erwerbsstatus als Auszubildender, Unterscheidung von Teil- und Vollzeit), sind künftig in anderen Variablen nachzuvollziehen. Unter *Merkmalskanon* wird aufgezeigt, welche Merkmale durch die Umstellung hinzukommen, entfallen oder künftig verändert in den Daten enthalten sind.

Abschnitt 4.2 zeigt auf, welche Auswirkungen die Umstellung auf die Datenqualität der BeH-Beobachtungen hat. Eine der schwerwiegendsten Folgen des Umstellungsprozesses ist ein temporärer Anstieg von fehlenden Werten in den von Arbeitgebern über den Tätigkeitsschlüssel zu meldenden Merkmalen. Dieser Anstieg betrifft auch das neue Merkmal „Teilzeit“, weshalb für die SIAB auf eine imputierte Version des Merkmals zurückgegriffen wurde. Die Probleme verstärkter auftretender fehlender Werte betreffen im Wesentlichen die Jahre 2011 und 2012.

1.3.3 Merkmalskanon

Aus Gründen der Datensparsamkeit und wegen mangelnder Nachfrage entfallen einige Merkmale im Vergleich zur SIAB Regional 7510. Darüber hinaus mussten Merkmale entfernt werden, da sie durch die Umstellung auf den neuen Tätigkeitsschlüssel nicht mehr für den ganzen Beobachtungszeitraum zu füllen gewesen wären. Aufgrund dieser Umstellung konnte eine Reihe von Merkmalen neu aufgenommen werden, teilweise durch Umschlüsselung für den ganzen Zeitraum, teilweise jedoch nur für Beobachtungen ab der Umstellung Ende 2011. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Änderungen im Merkmalskanon über alle Quellen hinweg.

Tabelle 1: Änderungen des Merkmalskanons

Merkmal	Art der Änderung	Erläuterung
Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)	N	
Befristung (befrist)	N	Mit neuem Tätigkeitsschlüssel eingeführt; ab 2011 gefüllt
Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KIdB 2010) (beruf2010_gr)	N	Mit neuem Tätigkeitsschlüssel eingeführt; durch Umschlüsselung aus alter Variable für ganzen Zeitraum gefüllt.

³ Siehe Paulus/Matthes, 2013, für Details zur Klassifikation der Berufe 2010.

Merkmal	Art der Änderung	Erläuterung
Ausbildung (bild)	E	Ersetzt durch ausbildung und schule
Leiharbeit (leih)	N	Mit neuem Tätigkeitsschlüssel eingeführt; ab 2011 gefüllt
Anforderungsniveau - ausgeübte/letzte Tätigkeit (KIdB 2010) (niveau)	N	Mit neuem Tätigkeitsschlüssel eingeführt; durch Umschlüsselung aus alter Variable für ganzen Zeitraum gefüllt.
Qualifikation (quali)	E	Nun in ausbildung enthalten
Schulausbildung (sch-bild)	E	Nun in schule enthalten
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	E	Entfällt weil im Meldeverfahren nicht mehr erfasst; Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeit in Variable teilzeit nachzuvollziehen; Erwerbsstatus „Auszubildender“ in Variable erwstat erfasst.

N = neu, E = entfällt

1.3.4 Anonymisierung

Es wurde versucht, die Anonymisierung möglichst konsistent zur Vorgängerversion durchzuführen. Dennoch war es an einigen Stellen nötig, abweichende Zusammenfassungen und Löschungen vorzunehmen. Es kann daher vorkommen, dass einzelne Merkmalsausprägungen nicht mehr separat ausgewiesen werden, obwohl diese in der SIAB Regional 7510 noch vorhanden waren. Insbesondere bei den Variablen erwstat_gr und grund_gr bitten wir Nutzer der alten Datensatzversionen, sich mit den Änderungen vertraut zu machen.

1.4 Steckbrief

Tabelle 2: Steckbrief

Themen/ Merkmalsgruppen	<p>Beschäftigtenhistorik (BeH): Jahres- und Abmeldungen zur Sozialversicherung für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte</p> <p>Leistungsempfängerhistorik (LeH): Informationen zu Leistungsbezug nach SGB III für Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld</p> <p>Leistungshistorik Grundsicherung (LHG): Daten zu Personen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II beziehen (Trägerarten: ARGE/gemeinsame Einrichtungen, getrennte Trägerschaft/getrennte Aufgabenwahrnehmung, zugelassene kommunale Träger)</p> <p>Arbeitsuchendehistorik (ASU) sowie aus XSozial-BA-SGB II (XASU): Informationen zur Arbeitsuche (Bewerberangebote) inklusive den Informationen zur Arbeitsuche, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II von zugelassenen kommunalen Trägern oder getrennten Trägern an die BA gemeldet werden</p>
Untersuchungseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ab 1999 auch geringfügig Beschäftigte), Leistungsempfänger, Arbeitsuchende

Fallzahlen	1.707.228 Personen 51.987.959 überschneidungsfreie Sätze (nach Episodensplitting)
Zeitraum	Der Zeitraum hängt von der Datenquelle ab. BeH: 01.01.1975 - 31.12.2014 (2012: 30-Monats-Datei, 2013: 18-Monats-Datei; 2014: 6-Monats-Datei) LeH: 01.01.1975 - 31.12.2014 (X)ASU 1.1.1997 - 31.12.2004 und 1.1.2007 - 31.12.2014 LHG 1.1.2007 - 31.12.2014
Zeitbezug	Tagesgenau
Regionale Gliederung	326 kreisfreie Städte/Landkreise bzw. Kreisregionen auf Basis des Arbeitsorts, kategoriales Merkmal zum Pendlerstatus/Wohnort
Gebietsstand	Gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2014
Erhebungsdesign	2% Zufallsstichprobe
Beteiligte Institutionen	Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit
Frequenz der Datensammlung	Laufend
Dateiformat/ -größe	Stata ca. (2,7 GB), SPSS (circa 4,3 GB)
Datenzugang	Übermittlung der Daten ausschließlich an öffentliche Forschungseinrichtungen bzw. Einrichtungen, die nachweislich unabhängige wissenschaftliche Forschung betreiben.
Anonymisierungsgrad	Faktisch anonyme Daten (Scientific Use File)
Bereinigungen - Kurzbeschreibung	Die Daten des SIAB-Regionalfile durchlaufen nach der Ziehung aus den IEB weitere Aufbereitungs- und Anonymisierungsschritte wie Umkodierungen einzelner Merkmale, Vergrößerungen bzw. auch Löschungen von Variablen und Zeiträumen.
Zitierung der Daten und Datendokumentation	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien – Regionalfile 1975-2014 (SIAB-R 7514), Nürnberg 2016. Daten: „Die Datengrundlage dieses Beitrags bildet die faktisch anonymisierte Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien des IAB (Version 1975 – 2014). Der Datenzugang erfolgte über einen SUF der über das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zu beziehen ist.“ Datendokumentation: - Ganzer, Andreas; Schmucker, Alexandra; vom Berge, Philipp; Wurdack, Anja (2016): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien Regionalfile 1975-2014 (SIAB-R 7514). FDZ Datenreport, 01/2017 (de), Nürnberg - Ganzer, Andreas; Schmucker, Alexandra; vom Berge, Philipp; Wurdack, Anja (2016): Sample of Integrated Labour Market Biographies Regional File 1975-2014 (SIAB-R 7514). FDZ data report, 01/2017 (en), Nürnberg
Datenversion	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien – Regionalfile 1975-2014 (SIAB-R7514)

1.5 Merkmalsliste

Die Merkmalsübersicht in Tabelle 4 listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen auf. Weiterhin bietet sie eine Übersicht darüber, welche Merkmale für welche Datenquellen gefüllt sind:

Tabelle 3: Füllgrad der Merkmale

	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad immer > 0,85
	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad immer < 0,05

Beispiel: Das Merkmal Tagesentgelt bzw. täglicher Leistungssatz ist nur für BeH- und LeH-Sätze gefüllt. Die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variablen den Missing-Wert „n“. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. So enthält der Erwerbsstatus für BeH-Sätze die Personengruppe des Meldeverfahrens, für LeH-Sätze die Leistungsart, für LHG-Sätze den Status SGB II, für ASU- bzw. XASU-Sätze den Arbeitsuche-Status. Nicht bei jedem Merkmal sind diese Unterschiede direkt aus dem Variablennamen ersichtlich.

Tabelle 4: Merkmalsliste mit Füllgrad

Merkmalsliste	Seite	BeH	LeH	LHG	(X)ASU
		1975-2014	1975-2014	1997-2004 2007-2014	2007-2014
Identifikatoren	35				
Systemfreie Personennummer (persnr)	35				
Betriebsnummernzähler (bnn)	35				
Generierte technische Merkmale	36				
Satzzähler pro Konto (spell)	36				
Quelle des Satzes (quelle_gr)	36				
Gültigkeitszeitraum	36				
Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)	36				
Enddatum Originalbeobachtung (endorig)	37				
Beginndatum der Episode (begepi)	38				
Enddatum der Episode (endepi)	38				

Merkmalsliste	Seite	BeH	LeH	LHG	(X)ASU
		1975-2014	1975-2014	1997-2004 2007-2014	2007-2014
Informationen zur Person	38				
Geschlecht (frau)	38				
Geburtsjahr (gebjahr)	38				
Staatsangehörigkeit (deutsch)	39				
Ausbildung (ausbildung)	39				
Schulbildung (schule)	41				
Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	41				
Tagesentgelt/ täglicher Leistungssatz (tentgelt_gr)	41				
Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)	43				
Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)	44				
Anforderungsniveau – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)	44				
Teilzeit (teilzeit)	45				
Erwerbsstatus (erwstat_gr)	46				
Gleitzone (gleitz)	47				
Leiharbeit (leih)	47				
Befristung (befrist)	48				
Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (grund_gr)	48				
Beschäftigungsdauer vor dem Alter von 17 (tage_jung)	49				
Beschäftigungsdauer nach dem Alter von 62 (tage_alt)	49				
Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)	50				
Ortsangaben	50				
Arbeitsort Region (ao_region)	50				
Pendlerstatus (pendler)	51				
Betriebsmerkmale	52				
W93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen_gr)	52				

1.6 Mengengerüst

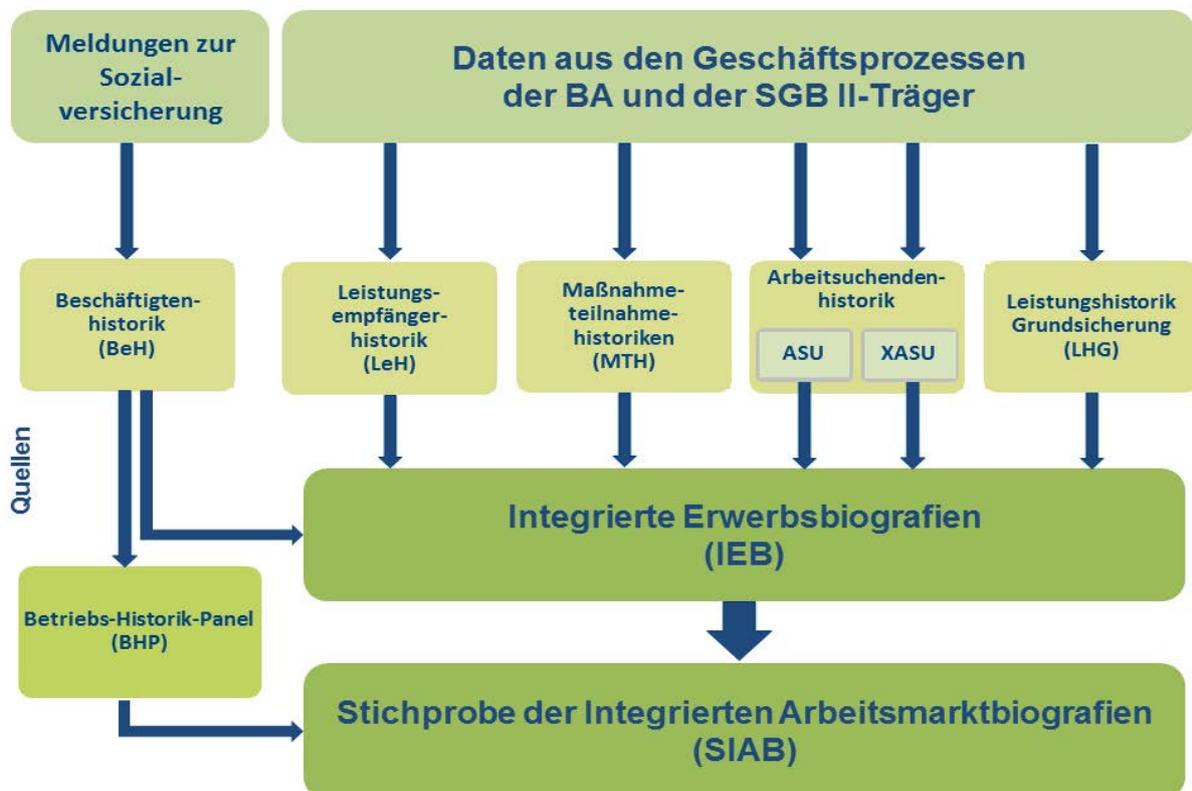
Tabelle 5: Mengengerüst

Fallzahlen	vor Episodensplitting	nach Episodensplitting
BeH	29.625.506	34.482.587
LeH	3.957.163	6.079.643
LHG	1.372.823	3.069.942
ASU	6.164.261	8.355.787
Sätze insgesamt	41.119.753	51.987.959
Personen		1.707.228

2 Datenquellen

Die administrativen Personendaten wurden aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB gezogen. Diese vereinen Daten aus fünf verschiedenen Datenquellen, die jeweils Informationen aus unterschiedlichen EDV-Verfahren enthalten können. Zusätzlich werden einige ergänzende Merkmale aus diesen Datenquellen in die administrativen Personendaten aufgenommen, die nicht Teil der IEB sind. Abbildung 1 veranschaulicht die Datenflüsse, die zur

Abbildung 1: Quellen der SIAB



SIAB führen und stellt deren Beziehung zu anderen Datenprodukten des FDZ dar. In das SIAB Regionalfiler werden Datensätze aus allen dargestellten Quellen mit Ausnahme der Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (MTH) aus der IEB übernommen. Diese Datenquellen werden im Folgenden näher beschrieben.

2.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

Die Quelle für Informationen über Beschäftigung ist die Beschäftigtenhistorik (BeH) des IAB. Die Grundlage der Daten ist das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte (und seit dem 1. Januar 1991 auf Ostdeutschland ausgedehnte) integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, das durch das Kürzel DEÜV (früher DEVO/DÜVO) bezeichnet ist (vgl. für weitere Details: Bender et al. 1996, S. 4 ff.; Wermter/Cramer 1988). Es verlangt von den Arbeitgebern, mindestens einmal jährlich Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger abzugeben. Die BeH erfasst alle Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit sie nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Dies bedeutet, dass verbeamtete und selbstständige Tätigkeiten sowie Studierende⁴ (vgl. Cramer 1985) grundsätzlich nicht in der BeH erfasst werden. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 1. Januar 1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 1. April 1999). Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit gesammelt und aufbereitet und anschließend vom IAB in dessen Historikdatei integriert.

Die Merkmale des Regionalfilers der SIAB-Daten, die sich auf Betriebe beziehen, werden dem Betriebshistorik-Panel (BHP) entnommen, das ebenfalls auf der BeH beruht (vgl. Schmucker et al. 2016) beruht. Im SUF enthalten sind dabei folgende auf dem BHP basierende und angepasste Merkmale:

- Arbeitsregion (ao_region)
- Wirtschaftszweig 93 (extrapoliert 1975-2003 und 2008-2010) (w93_gen_gr)

Zwei Dinge müssen bei beiden Betriebsinformationen berücksichtigt werden:

1. Die Merkmale zu den Betrieben werden zum 30.6. eines Jahres erfasst und auf Basis der Personendaten für die entsprechende Betriebsnummer aggregiert. Die Betriebsmerkmale sind deshalb im Unterschied zu den Personenangaben keine zeitraumbezogenen Daten, sondern nur am 30.6. jedes Jahres exakt gültig.⁵

⁴ Studierende können dennoch in der BeH erscheinen wenn sie parallel zum Studium z.B. geringfügig beschäftigt waren.

⁵ Extrembeispiel: Es liegt eine Beschäftigungsmeldung vom 1.1. bis zum 30.5.2006 vor, der Betrieb geht im Juni 2006 Konkurs. Dann gibt es im BHP zu diesem Betrieb für 2006 keine Informationen.

2. Zum anderen wird das BHP direkt aus der BeH erstellt, die SIAB Personen-Datei jedoch aus den IEB (siehe Abbildung 1), in die nicht alle Datensätze der BeH übernommen werden.

2.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

Die Leistungsempfängerhistorik (LeH) erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen der Bundesagentur für Arbeit beziehen (Rechtskreis SGB III). Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, also keine Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z.B. Arbeitslosengeld II). Da der Leistungsanspruch von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen abhängt, werden Arbeitslosigkeitsperioden, in denen die Voraussetzungen nicht vorliegen (z.B. fehlende Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Nichterfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld), nicht in der Leistungsempfängerhistorik berichtet. Der linke Datenrand der LeH ist der 1. Januar 1975.

2.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

Die Leistungshistorik Grundsicherung (LHG) enthält Informationen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, ihren Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern nach § 7 SGB II und besonderen Personen im Umfeld einer Bedarfsgemeinschaft. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug auf Ebene der Bedarfsgemeinschaften ist in der SIAB jedoch nicht möglich. Leistungsbezug nach SGB II umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG II oder auch zusätzliche Leistungen. Die LHG enthält jedoch keine Angaben zu den jeweiligen Leistungssätzen. Da die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs in der Grundsicherung nicht auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Bedarfsgemeinschaften, ist die Zuweisung eines individuellen Leistungssatzes problematisch und erfolgt in der SIAB nicht.

Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die Bundesagentur für Arbeit nicht alleiniger Träger der Leistungen. Es wird demnach unterschieden nach den drei möglichen Trägerarten:

- Arbeitsgemeinschaften (ARGE, bis 2010)/gemeinsame Einrichtungen (ab 2011) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune,
- Getrennte Trägerschaft/getrennte Aufgabenwahrnehmung (bis 2011) – hier besteht eine Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune⁶,

⁶ Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.

- Zugelassene kommunale Träger, die nach der anfänglichen Experimentierklausel des § 6a auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden – hier übernimmt die Kommune alle Aufgaben aus dem Bereich des SGB II.

Die Daten der LHG stammen aus verschiedenen Meldeverfahren. In der Regel findet das IT-Verfahren A2LL bis 2010 bei ARGE n und ab 2011 bei gemeinsamen Einrichtungen Verwendung⁷. Zugelassene kommunale Träger verwenden verschiedene eigene IT-Verfahren und übermitteln ihre Daten mittels des Standards XSozial-BA-SGB II an die Bundesagentur für Arbeit. Bei Kommunen mit getrennter Trägerschaft kommen beide Verfahren zum Einsatz. Die unterschiedlichen Datenstandards haben Auswirkungen auf Umfang und Qualität der gelieferten Daten.

Der linke Datenrand der LHG ist der 1. Januar 2005. Die Datenquelle ist jedoch bis Anfang 2007 lückenhaft (siehe Kapitel 4).

2.4 Arbeitssuchendehistorik (ASU/XASU)

Daten über Arbeitssuchende werden in der Arbeitssuchendehistorik (ASU und XASU) gespeichert. Die Quelle ASU enthält Informationen zu Arbeitssuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind, ab 2005 auch solche, die bei Arbeitsgemeinschaften und getrennten Trägerschaften gemeldet sind. In der Quelle XASU sind ab 2005 die Daten von arbeitssuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem XSozial-Standard konsolidiert gemeldet werden.

3 Datenaufbereitung und Stichprobenziehung

3.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zur IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie quellspezifische Bereinigungsverfahren (siehe Folgeabschnitte). Die Gesamt-IEB erfahren die folgende Bereinigungen:

- Sätze, bei denen das Alter kleiner 13 oder zu Beginn größer 75 ist, werden gelöscht.
- Sätze, bei denen das Enddatum der Episode kleiner als das Beginndatum ist, werden gelöscht.
- Widersprüchliche Angaben zu Geschlecht oder Geburtsdatum innerhalb eines Kontos werden bereinigt.

⁷ 2014 wurde A2LL sukzessive durch ALLEGRO als neues IT-Verfahren für die Grundsicherung im SGB II in gemeinsamen Einrichtungen ersetzt.

- Datensätze ohne Angabe von Geburtsdatum und Geschlecht nach Bereinigung werden gelöscht.

Weitergehende Bereinigungen, wie sie z.B. in der IAB-Beschäftigtenstichprobe vorgenommen wurden (Ergänzen von vermutlich fehlenden Meldungen, Streikbereinigungen, etc.), erfolgen nicht.

3.1.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Um einen im Zeitablauf möglichst konstanten Personenkreis zu erfassen, werden einige Personengruppen, deren Daten nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum zur Verfügung stehen, ausgeschlossen. Ab dem Meldejahr 2011 stammen die Daten der BeH aus neu konzipierten Quelldaten. Dadurch wurde eine Reihe von Personengruppen reaktiviert bzw. neu eingeführt, da sie von der BA-Statistik als sozialversicherungspflichtig eingestuft werden. Damit sind fortan die Personengruppen 101 - 107, 111 - 114, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201 und 203 - 205 enthalten sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind unter anderem kurzfristig Beschäftigte, d. h. Personengruppen 110, 202 und 210.
- Die Personengruppen 123, 124 und 127 wurden neu eingeführt.
- Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Personengruppen 107, 111, 113, 114, 127 und 204 zur Personengruppe "Sonstige Erwerbstätige" (599) zusammengefasst.
- Ab dem Meldejahr 2012 wurden Auszubildende mit den Personengruppen 121 und 122 neu aufgenommen.
- Sätze mit einem Entgelt in Höhe von Null bzw. mit fehlendem Entgelt sowie der Ausprägung 101 beim Merkmal Erwerbsstatus und dem Wert 50 beim Abgabegrund (Jahresmeldung) werden nicht in die IEB übernommen.
- Geschlecht und Geburtsdatum werden aus dem Data Warehouse (DWH) der Statistik der BA übernommen. Dort liegen diese Angaben quellenübergreifend harmonisiert vor.
- Der Gebietsstand für Arbeitsort und Wohnort entspricht dem 31.12.2014.

3.1.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Bei noch laufendem Bezug entspricht das Enddatum dem Ende des Bewilligungszeitraums und nicht dem Ende des Bezugszeitraums. Im SIAB-Regionalfiler werden keine Angaben zum Ende des Bewilligungszeitraums ausgewiesen, da zum 31.10.2014 noch gültige Leistungsempfangsmeldungen rechtszensiert werden (vgl. Abschnitt 3.4.2). Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum wurden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Sätze ohne gültiges Beginndatum werden ausgeschlossen.

- Sätze mit einem Enddatum, das vor dem Beginndatum liegt, wurden ausgeschlossen.
- Liegt das Enddatum für die Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wird das Enddatum um ein Jahr verschoben.
- Liegt das Enddatum bei Bezug von Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wird das Enddatum um ein Jahr hochgesetzt und der Spell nicht gelöscht.
- Zwischen 2004 und 2006 wurde das zugrunde liegende Meldeverfahren umgestellt. Auftretende Überschneidungen zwischen dem Alt- und Neuverfahren wurden bereinigt.
- Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum wurden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Eine Gebietsstandsberreinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

- Sätze ohne BA-Kundennummer werden gelöscht.
- Konten ohne gültiges Geburtsdatum werden gelöscht.
- Stornierte Datensätze werden nicht genutzt.
- Es sind nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen über 65 Jahren enthalten.
- Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet. Aus folgenden administrativen Gründen beginnt ein neuer Satz:
 - an gesetzlich festgelegten, für strukturelle Änderungen der Bedarfsgemeinschaft relevanten Geburtstagen (14, 15, 18 und 25) sowie dem individuell gültigen Renteneintrittsalter der Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft.
 - bei Veränderungen in der Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft (z.B. durch Zu-/Abgänge),
 - bei Merkmalsänderungen des Bedarfsgemeinschafts-Kunden sowie
 - bei Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts für Sätze ab dem 1. April 2006. Allerdings ist zu beachten, dass anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt.
- Aus obigem Grund sind alle personenbezogenen Merkmale, die für die Quelle LHG gefüllt sind, für den gesamten Zeitraum des Satzes gültig.
- Doppelmeldungen aufgrund der Gebietsreformen 2009/2011 und Trägerneuorganisation 2012 wurden soweit möglich bereinigt.
- In der SIAB wird eine Gebietsstandsberreinigung analog zur BeH durchgeführt.

3.1.4 Arbeitssuchendehistorik ASU und XASU

- Sätze, deren Enddatum vor dem Beginndatum liegt, wurden nicht in die ASU übernommen.
- Es erfolgt keine Konsolidierung der ASU-Sätze einer einzelnen Person. Es kann daher vorkommen, dass Überschneidungen zwischen ASU-Sätzen existieren.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen (X)ASU gefüllt sind, beziehen sich immer auf den Beginn des Satzes.
- Ein neuer ASU-Satz wird angelegt, sobald ein Statuswechsel (z.B. von arbeitssuchend zu arbeitslos) erfolgt. Dies gilt auch, wenn sich die Trägerart (Agentur für Arbeit, ARGE, gemeinsame Einrichtung, zugelassener kommunaler Träger, getrennter Träger) ändert. In der Datenbasis der ASU gibt es nur die Unterscheidung zwischen Sätzen mit Status "arbeitslos", "arbeitssuchend" sowie seit 2006 „ratsuchend“ und „ohne Status“. In den IEB wird jedoch ein zusätzlicher Status „krank“ unterschieden. Der Erwerbsstatus "krank" wird IEB-Sätzen zugeordnet, wenn in der ASU-Datenbasis
 - ein Vorgängersatz mit Status „arbeitslos“ existiert, lückenlos anschließt und den Abgangsgrund "krank" hat und
 - ein Nachfolgesatz mit Status „arbeitslos“ existiert und ebenfalls lückenlos anschließt
 - und der Satz selbst nicht den Status "arbeitslos" sondern den Status "nicht arbeitslos arbeitssuchend" hat.
- Im Gegensatz zur Quelle ASU werden in der XASU nur die Zustände
 - „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ oder
 - „arbeitssuchend und gleichzeitig arbeitslos“ unterschieden.
- Krankheitsepisoden werden im Gegensatz zur ASU bei der Bildung des Erwerbsstatus nicht berücksichtigt, da in den XASU-Daten Informationen zu Krankheiten nicht erschlossen sind. Bei der Berechnung der Arbeitslosigkeitsdauer unter Einschluss von XASU-Sätzen können daher krankheitsbedingte Lücken nicht identifiziert werden.
- In der XASU werden überschneidungsfreie Zeiträume bezogen auf eine einzelne Person abgebildet. Bei Änderungen folgender Merkmale wird für die XASU jeweils ein neuer Datensatz gebildet:
 - Wechsel des Arbeitssuche-Status
 - Wechsel der Verfügbarkeit
 - Wechsel des SGB-II-Trägers (aufgrund der Meldelogik)
 - Wechsel des Wohnortes
- Eine Gebietsstandsberreinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.5 SGB-II-Anonymisierung

Um das Deanonymisierungsrisiko zu verringern, wird in der SIAB grundsätzlich nur das Geburtsjahr ausgewiesen. In den Quellen LHG und (X)ASU besteht allerdings die Gefahr, dass durch die zeitliche Struktur der Beobachtungen dennoch das exakte Geburtsdatum sichtbar werden könnte. Sätze könnten systematisch an bestimmten Geburtstagen oder dem Renteneintritt bzw. am Tag davor enden oder aber an diesem Tag neu beginnen.

Um eine indirekte Bestimmung des exakten Geburtstags zu verhindern, wird daher das folgende Verfahren angewendet. Sätze, die am 18., 25. oder 65. Geburtstag geteilt wurden, werden zu einem einzelnen Satz zusammengefügt. Hierdurch geht außer dem exakten Geburtstag keine weitere Information verloren. Bei Sätzen, die am 15. Geburtstag oder dem Renteneintritt beginnen bzw. am Renteneintrittstag enden wird das Beginndatum (Enddatum) des Satzes auf den Beginn (das Ende) des jeweiligen Quartals gesetzt. Bei dieser Korrektur kommt es zu einer Verzerrung der Satzdauer.

3.2 Episodensplitting

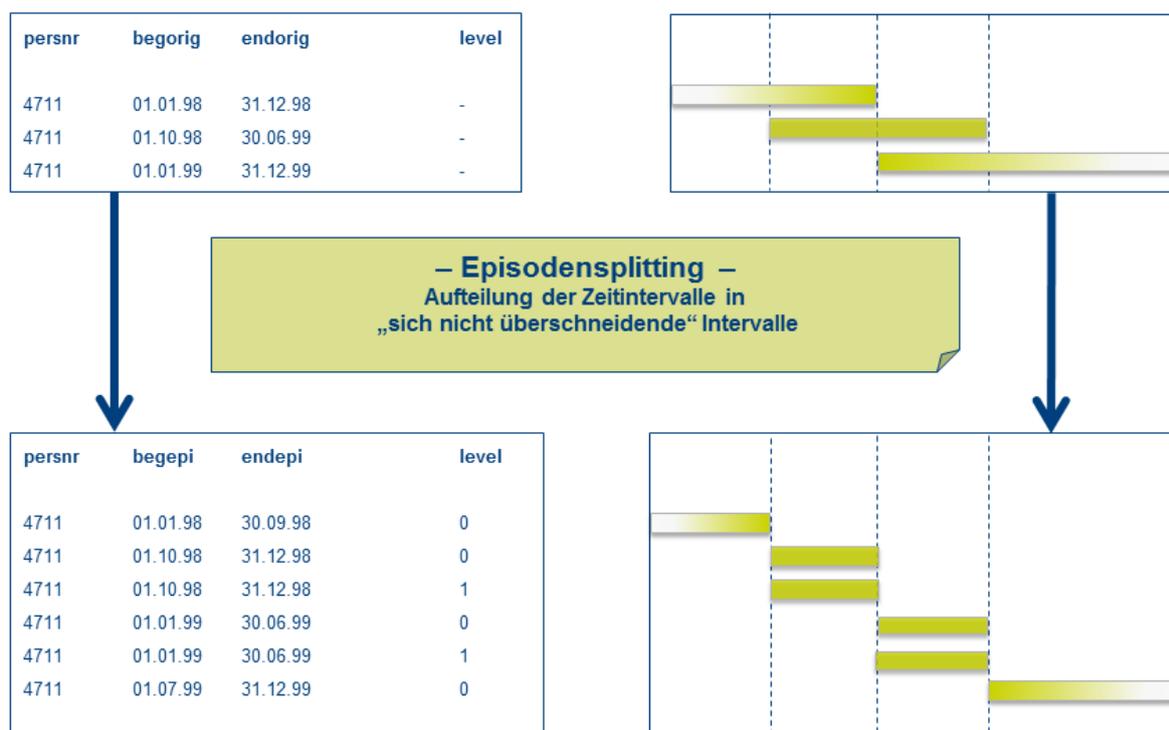
Die administrativen Personendaten liegen „gesplittet“ vor. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass vollständig parallele oder überschneidungsfreie Zeiträume entstehen (Episodensplitting). Die Anzahl der Sätze erhöht sich dadurch (siehe Abbildung 2). Die ursprünglichen Datumsvariablen Beginn und Ende des Originalsatzes (`begorig` und `endorig`) bleiben erhalten, die Variablen Beginn und Ende der Episode (`begepi` und `endepi`) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (`begorig` und `endorig`) mit dem Episodenzeitraum (`begepi` und `endepi`) festgestellt werden. Um die Originaldaten ohne Episodensplitting wieder herzustellen bzw. die durch das Episodensplitting künstlich erzeugten Datensätze zu löschen, selektiert man alle Sätze, bei denen der Beginn des Originalsatzes gleich dem Beginn der gesplitteten Episode ist (`begepi == begorig`).

Es ist ratsam, die durch das Splitting erzeugten, vollständig parallelen Sätze einheitlich zu sortieren. Die früher in der SIAB enthaltenen Variablen Satzzähler pro Episode (`level2`) und Satzzähler pro Episode und Quelle (`level1`) können bei Bedarf mit folgenden Stata-Befehlen selbst erzeugt werden:

```
bysort persnr begepi quelle (spell): gen byte level1 = _n-1
```

```
bysort persnr begepi (spell): gen byte level2 = _n-1
```

Abbildung 2: Episodensplitting



3.3 Stichprobenziehung

Die SIAB ist eine 2%-Stichprobe der Personen, für die ein Eintrag in den IEB vorliegt. Dadurch ist die SIAB repräsentativ für die Personenkreise aller Datenquellen, nicht nur für die Beschäftigten. Entsprechend lassen sich auf Basis der Stichprobe mit Hochrechnungsfaktor 50 Fallzahlen der Grundgesamtheit schätzen. Dies gilt grundsätzlich für alle Datenquellen, allerdings ist der unterschiedliche Füllgrad der Quellen zu beachten.

3.4 Anonymisierung der SIAB-R 7514

Die Stichprobe der integrierten Arbeitsmarktbiografien, die als Datengrundlage des SIAB-Regionalfiles dient, enthält eine Vielzahl personenbezogener Informationen zum Status einer Person auf dem Arbeitsmarkt sowie zusätzliche Betriebsinformationen bei Beschäftigungsmeldungen aus dem Meldeverfahren der Sozialversicherung. Diese im FDZ auf Mikroebene vorliegenden Sozialdaten (§ 67 SGB X) dürfen, so schreibt der Gesetzgeber vor, nur zu wissenschaftlichen Zwecken weitergegeben werden (§ 282 Abs. 7 SGB III, § 75 SGB X), wenn sowohl die personenbezogenen als auch die betriebsbezogenen Daten nach einer Prüfung als faktisch anonym angesehen werden können. Dies bedeutet, dass unverhältnismäßig viel Zeit, Kosten und Arbeit aufgewendet werden müssen, um einen Merkmalsträger im Datensatz zu deanonymisieren. Die Kosten einer Deanonymisierung müssen deren Nutzen also übersteigen.

Die Vorgaben von Müller et al. (1991) zur faktischen Anonymität von Mikrodaten bilden den maßgeblichen Orientierungsrahmen bei der Erstellung von SUFs am FDZ der BA im IAB (vgl. u.a. Zimmermann et al. 2007; Drews 2008). Um für Nutzer der vorangegangenen SUFs und dabei insbesondere der IAB-Beschäftigtenstichprobe bestmögliche Kontinuität zu gewährleisten und um die beständige Nachfrage nach einem Regionalfile der Erwerbsverlaufsdaten des IAB zu bedienen, wurde die Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien in Form eines Regionalfiles aufbereitet und anonymisiert. Die Anonymisierung erfolgte durch ausgewählte Löschungen und durch die Aggregationen von datenschutzrechtlich sensiblen Informationen. Die Anonymisierungsschritte sollen im Folgenden beschrieben werden.

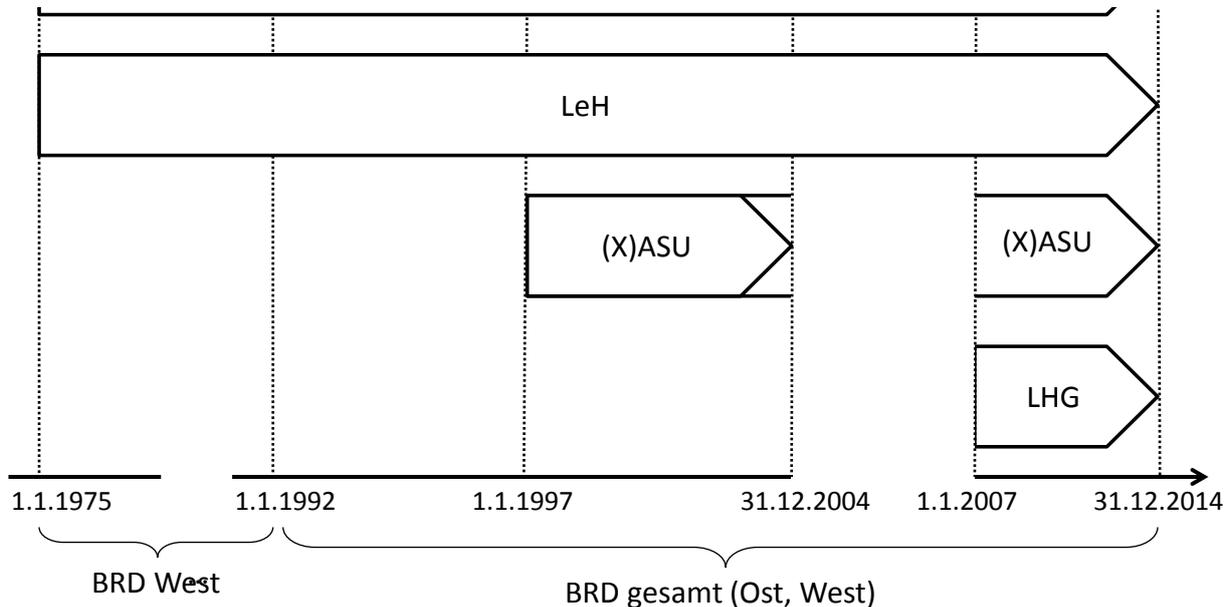
3.4.1 Zusammenfassung und Löschung von Quellen

Bei der Aufbereitung des SIAB-Regionalfiles aus der SIAB 7514 wurden Angaben zur Quellenherkunft bestimmter Meldungen zusammengefasst oder gelöscht. So wurden Informationen aus den Originalquellen Arbeitssuche (ASU und XASU) im SIAB-Regionalfile jeweils in einer gemeinsamen Quelle (X)ASU kombiniert. Dies hat folgende Ursache: die Information darüber, ob eine Person in einer Region von einem zugelassenen kommunalen Träger (zkT) betreut wird, stellt ein Deanonymisierungsrisiko für die beobachteten Person dar. Der Grund dafür ist, dass die Information zum Träger zusammen mit aktuellen, relativ detaillierten Regionalinformationen aus anderen Quellen oder dem Erwerbsverlauf eine gemeindescharfe Lokalisierung ermöglichen kann. Aus demselben Grund wurde die Quelle Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH) vollständig gelöscht, da diese für zkT nicht gefüllt ist.

3.4.2 Gültigkeitszeiträume der Quellen

Nach der Aggregation der Datenquellen (vgl. Abschnitt 3.4.1) und gemäß den o.g. datenschutzrechtlichen Anforderungen wurden bei der Aufbereitung des SIAB-Regionalfiles Angaben zum Beginn- bzw. Enddatum ausgewählter Meldungen angepasst. Abbildung 3 veranschaulicht, für welchen Zeitraum die verschiedenen Quellen im SIAB-Regionalfile gefüllt sind. Die SIAB-R 7514 weist für die BeH und die LeH nur Beobachtungen im Zeitraum zwischen 1.1.1975 und 31.12.2014 aus. Für Meldungen, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung in Ostdeutschland abgegeben wurden, wird erst ab dem Jahr 1993 von deren Vollständigkeit ausgegangen. In Beschäftigungsmeldungen mit gültigen Arbeitsorten in Ostdeutschland vor dem Jahr 1992 wird die Angabe zur Kreisregion auf missing (.z) gesetzt, da hier viele Sätze fehlende Werte aufweisen. Somit ist die Unterscheidung, ob eine Person in den alten bzw. neuen Bundesländern beschäftigt ist, im SIAB-Regionalfile erst ab 1992 möglich.

Abbildung 3: Gültigkeitszeiträume der Datenquellen



Die (X)ASU ist im SIAB-Regionalfile für den Zeitraum zwischen dem 1.1.1997 und dem 31.12.2004 sowie zwischen dem 1.1.2007 und dem 31.12.2014 gefüllt. Da erst ab dem Jahr 1997 von der Vollständigkeit der ASU Originalquelle ausgegangen wird, werden Meldungen mit einem Enddatum vor dem 1.1.1997 im SIAB-Regionalfile nicht ausgewiesen. Die Löschung von Meldungen in den Jahren 2005 und 2006 ist einerseits bedingt durch die qualitätsrelevanten Untererfassungen von Meldungen der zugelassenen kommunalen Trägern in den IEB Originaldaten (vgl. Antoni et al. 2016). Andererseits ist die Ausweisung wegen des Identifikationsrisikos von Personen, die durch zugelassene kommunale Träger gemeldet werden, in Kombination mit Regionalangaben datenschutzrechtlich problematisch. Die skizzierte Problematik im Zusammenhang mit Meldungen von zugelassenen kommunalen Trägern gilt gleichermaßen für die LHG in den Jahren 2005 und 2006. Entsprechend beinhaltet das SIAB-Regionalfile Meldungen der LHG erst ab einem Episodenbeginn zum 1.1.2007.

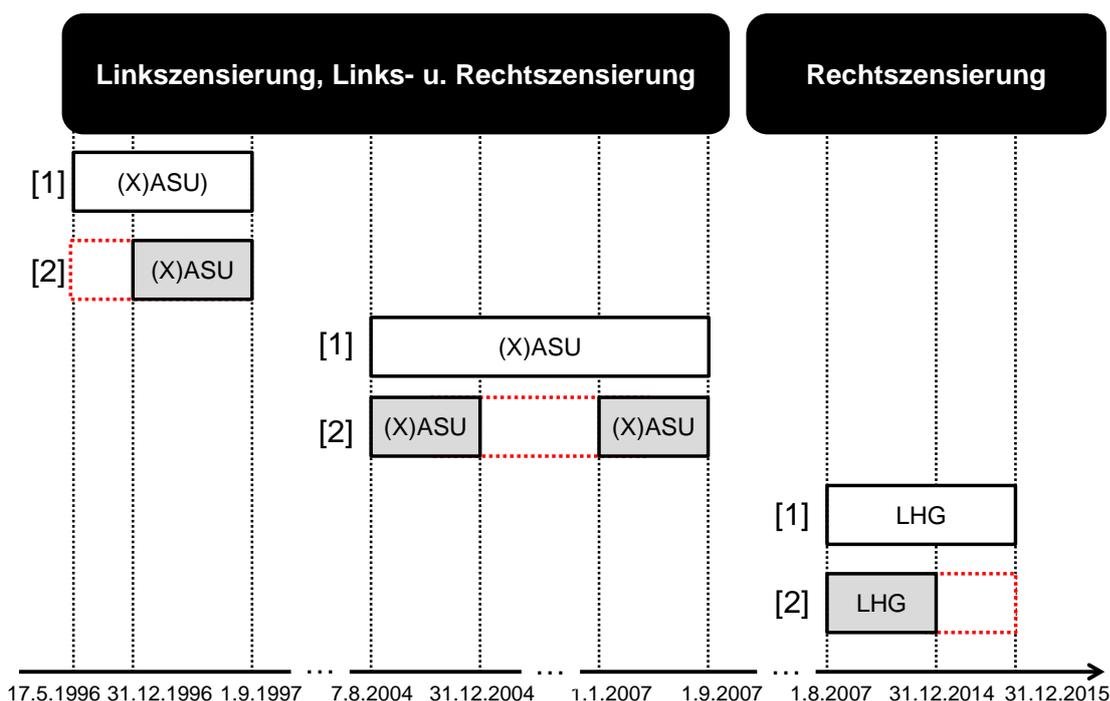
Beobachtungen, die sowohl mit ihrem Beginn- als auch Enddatum außerhalb dieser quellen-spezifischen Gültigkeitszeiträume liegen, sind nicht mehr in den Daten enthalten. Bei jahres-übergreifenden Meldungen aus den Quellen LeH, (X)ASU sowie LHG, bei denen entweder Beginn- oder Enddatum in die quellen-spezifischen Gültigkeitszeiträume hinein- bzw. hinaus-reichen, werden Datumsangaben verändert. Dies bedeutet, dass die ursprünglichen Datums-angaben entweder zum Beginn- oder Enddatum durch das jeweilige Beginn- bzw. Enddatum des quellen-spezifischen Gültigkeitszeitraums ersetzt werden.

Eine Besonderheit in den Daten stellen (X)ASU-Sätze dar. Sie können bereits vor dem gelöschten Zeitraum 2005/2006 beginnen und ohne Unterbrechung bis in das Jahr 2007 reichen. Diese Beobachtungen wurden im SIAB-Regionalfile verdoppelt und jeweils das Ende bzw. das

Beginndatum an den Gültigkeitszeitraum angepasst, so dass zwei Beobachtungen, ein rechtszensierter und ein linkszensierter Satz, in den Daten enthalten sind.

Folgende fiktive Beispiele in Abbildung 4 sollen die Vorgehensweise bei den Datumskorrekturen veranschaulichen. Dabei repräsentiert der weiße Balken [1] stets den Originalzeitraum und der grau gefüllte Balken [2] den Zeitraum, der nach der Datumskorrektur im SIAB-Regionalfiler enthalten ist.

Abbildung 4: Beispiele für Datumskorrekturen jahresübergreifender Meldungen



Im Beispiel zur Linkszensierung einer Arbeitssuchendenmeldung aus der (X)ASU zum 1.1.1997 sowie im Beispiel der Rechtszensierung einer Meldung der LHG (auch LeH oder (X)ASU) zum 31.12.2014 bleibt die Anzahl der Sätze in den Daten gleich. Es werden lediglich die Teile der jahresübergreifenden Meldung gelöscht, die außerhalb des Beobachtungszeitraums liegen, der vom SIAB-Regionalfiler abgedeckt wird.

Im mittleren Beispiel, das die Vorgehensweise bei mehrjährigen Beobachtungen anzeigt, welche den in der (X)ASU gelöschten Zeitraum in Jahren 2005 und 2006 überspannen, werden aus der ursprünglichen Meldung zwei zensierte Beobachtungen. Entsprechend erhöht sich die Zahl der Datenzeilen im SIAB-Regionalfiler im Vergleich zur Ausgangsdatei.

3.4.3 Zensierung von Altersangaben

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind nur diejenigen Sätze im SUF enthalten, bei denen das Alter einer Person zwischen 17 und 62 Jahren liegt. Sätze, die vor dem Alter von 17 enden, bzw. die nach dem Alter von 62 beginnen, sind ausgeschlossen. Bei jahresübergreifenden

Sätzen, die vor oder im Jahr des 17. Geburtstags beginnen, jedoch nach diesem Geburtstag enden, bzw. vor oder im Jahr des 62. Geburtstags beginnen und nach dem Jahr des 62. Geburtstags enden, wurde das Originalbeginn- bzw. das Enddatum (begorig bzw. endorig) auf den 1.1. bzw. 31.12. des Jahres umgesetzt, in dem die Person die Altersgrenzen von 17 bzw. 62 erreicht wird. Die Variablen `tage_jung` und `tage_alt` geben jeweils die Anzahl der Tage in (Haupt-)Beschäftigung⁸ vor 17 bzw. nach 62 an.

3.4.4 Aggregation und Löschung von Variablen

Während bei den Quellen mit Informationen zu Leistungsempfang und Arbeitsuche das Merkmalsspektrum im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB aus Datenschutzgründen stark reduziert wurde, sind die beschäftigungsbezogenen Merkmale aus der BeH weitgehend im SIAB-Regionalfile enthalten geblieben und vergrößert worden.

Die im SIAB-Regionalfile verbleibenden Merkmale bilden die Grundlage für die Anwendung weiterer Anonymisierungsschritte in Form von Informationsaggregation. Müller et al. (1991, S. 444 f.) schlagen für die Prüfung und die Erstellung eines faktisch anonymen Regionalfiles die drei folgenden Regeln vor:

1. *Durch Kombination von Regionalklassifikationen darf keine in den Daten ausgewiesene Regionaleinheit ermittelbar sein, die eine Einwohnerzahl von weniger als 100.000 Personen aufweist. (vgl. Müller et al. 1991, S. 444)*

Die Umsetzung dieser Vorgabe erfolgte anhand der Prüfung der Einwohnerzahlen der 402 kreisfreien Städte und Landkreise zum 31.12.2014⁹. Die im SIAB-Regionalfile enthaltene Regionalisierung fasst die Kreisangaben in den Ausgangsdaten so zusammen, dass jede der entstehenden Kreisregionen zum Stichtag eine Einwohnerzahl von mindestens 100.000 Personen aufweist. Die Aggregation führt zu insgesamt 326 Kreisregionen, die im Merkmal `Region` des Arbeitsortes (`ao_region`) ausgewiesen werden (Gebietsstand 31.12.2014). Bei der Bildung der Kreisregionen wurden übergeordnete Raumeinheiten wie BBSR-Raumordnungsregionen und NUTS-II-Regionen so weit wie möglich berücksichtigt (vgl. Tabelle A 9, Abbildung A 1). Ergänzend wurde das Merkmal „Pendlerstatus“ (`pendler`) generiert, welches anzeigt, ob sich der aktuelle Wohnort vom aktuellen oder letzten ausgewiesenen Arbeitsort unterscheidet.

2. *Potenziell zur Deanonymisierung geeignete Merkmale müssen so stark aggregiert werden, dass keine Merkmalsausprägungen mehr ausgewiesen werden, die*
 - a. *in der Grundgesamtheit nicht wenigstens 50.000 Personen umfassen.*

⁸ Die Berechnung der Beschäftigungszeiten berücksichtigt folgende Restriktionen: `quelle_gr==1 & level2==0` (Stata Syntax)

⁹ Datenbasis: Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes zum 31.12.2014 für die kreisfreien Städte und Kreise der BRD

- b. *pro übermittelter Regionaleinheit nicht mindestens drei Personen im Datensatz enthalten; Merkmalsausprägungen, die im Datensatz nur einen oder zwei Fälle enthalten, dürfen ausschließlich in einer stärker aggregierten Form ausgewiesen werden. (vgl. Müller et al. 1991, S. 444 f.)*
3. *Alle übrigen im Regionalfile enthaltenen Merkmale müssen – falls unter Datenschutzgesichtspunkten erforderlich – so weit aggregiert werden, dass jede ausgewiesene Merkmalsausprägung in der Grundgesamtheit mindestens 5.000 Personen umfasst. (vgl. Müller et al. 1991, S. 445)*

Auf Basis dieser genannten Kriterien wurden bei der Erstellung des SIAB-Regionalfiles weitere Merkmale aggregiert. Grundlage dazu bilden Häufigkeitsauszählungen von Personen zum 30.06. eines jeden Jahres. Merkmalsausprägungen von Variablen mit hohem Deanonymisierungsrisiko wurden zum einen aggregiert, wenn deren univariate Randverteilung zum 30.06. des jeweiligen Jahres eine Mindestanzahl an Personen nicht umfasst (2a). Zum anderen wurden sie aggregiert, wenn in den Zellen der Kreuztabellen zwischen dem jeweiligen Merkmal und dem Merkmal Arbeitsort Region nicht mindestens 3 Personen enthalten sind (2b). Bei der Prüfung der Wirtschaftszweigangaben wurde nicht die Anzahl der Personen, sondern die der Betriebe zugrunde gelegt, da es sich um ein Betriebsmerkmal handelt. Alle weiteren Merkmale werden über den gesamten Beobachtungszeitraum der Daten ausgezählt und falls erforderlich auf Basis von (3) aggregiert, wenn zu einem Zeitpunkt in den Datenzellen der SIAB 7514 die o.g. Mindestfallzahlen unterschritten werden.

Liegen zu einer Person am Stichtag parallele Informationen aus unterschiedlichen Quellen vor, z.B. Arbeitsuche und zeitgleicher Leistungsempfang, so wurde die Person in einem Merkmal (z.B. Alter oder Staatsangehörigkeit), das in den beiden Quellen gefüllt ist, bei den quellenübergreifenden Auszählungen nur einmal berücksichtigt.

Bei folgenden Merkmalen wurden Aggregationen durchgeführt: Staatsangehörigkeit, Beruf/ausgeübte Tätigkeit, Klassifikation der Wirtschaftszweige, Erwerbsstatus und Abgabegrund/Beendigungsgrund/Abmeldegrund. Für diese Merkmale wurden die Jahre 1975 bis einschließlich 1986 nicht zur Beurteilung des für die faktische Anonymität der Merkmale benötigten Aggregationsniveaus herangezogen. Aufgrund des strukturellen Wandels auf dem Arbeitsmarkt hätte eine strikte Auslegung der o.g. Anonymisierungsregeln in diesem Zeitraum ein sehr hohes Aggregationsniveau und damit eine starke Einschränkung des Analysepotenzials der Daten für bestimmte Personengruppen zur Folge gehabt. Das Tagesentgelt sowie die Leistungssätze wurden auf volle Euro gerundet.

3.4.5 Auswirkungen der Anonymisierung

Die Informationen zu Beschäftigung und Leistungsempfang nach SGB III im SIAB-Regionalfile sind nur in geringem Maße von Löschungen auf Satz- bzw. Personenebene betroffen. Anonymisierungsbedingte Löschungen einzelner Sätze im Zuge der Anpassung der Beobachtungszeiträume für die Quellen (X)ASU und LHG resultierten im Wegfall von einigen Personen aus dem SIAB-Regionalfile. Durch die o.g. Aufbereitungsschritte wurden bezogen auf die SIAB 7514 insgesamt 50.697 Personenkonten gelöscht. Das SIAB-Regionalfile beinhaltet damit noch 97,1 Prozent der in der Ausgangsdatei SIAB 7514 enthaltenen Personen.

Einige personen- und betriebsbezogene Merkmale wurden über alle Quellen hinweg entweder vergrößert oder im Zuge der Anonymisierung aus den Daten gelöscht. Dabei wurde bei den Quellen mit Informationen zu Leistungsempfang und Arbeitssuche das Merkmalspektrum deutlich reduziert, während die beschäftigungsbezogenen Merkmale weitgehend erhalten geblieben und lediglich vergrößert worden sind.

Detailliertere Informationen zu anonymisierungsbedingten Löschungen und Aggregationen auf Merkmalsebene im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB 7514 sowie im Vergleich zu verwandten Datenprodukten des FDZ finden Sie im tabellarischen Anhang des Datenreports (vgl. Abschnitt 7.2).

3.5 Fehlende Werte

In der SIAB-R 7514 werden fehlende bzw. durch die Anonymisierung nicht mehr als gültig ausgewiesene Werte wie folgt kodiert:

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
Keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlender Wert. Das Merkmal ist prinzipiell für die Quelle gefüllt, jedoch ist für den betrachteten Satz ein Wert nicht vorhanden bzw. nicht sinnvoll zu interpretieren. Außerdem: Aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisierte Werte. Eine Unterscheidung zwischen aus anonymisierten Angaben und ungültigen Angaben in den Ausgangsdaten ist nicht möglich.
Fehlt systematisch	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für eine Quelle (weiße Felder der Merkmalsübersicht im Abschnitt 1.5) oder für einen gewissen Zeitraum nicht gefüllt.

4 Datenqualität und Probleme

4.1 Gesamte IEB

Die IEB beinhalten Erwerbsbiografien. Allerdings ist in den administrativen Daten nicht jede Art von Erwerbstätigkeit erfasst. Bei entsprechenden Lebensverläufen sind bestimmte Personen überhaupt nicht in den IEB abgebildet.

Für Auswertungszwecke ist es oft relevant, Lücken in den abgebildeten Biografien zu kennen (z.B. für Kontrollgruppenbildung, Lebensverlaufsanalysen etc.). Die im Folgenden aufgeführten Lücken sind definiert als Zeiträume nach Ende der Schulausbildung, für die kein Satz in den IEB enthalten ist. Diese Lücken können unterschieden werden in

- Lücken, für die keinerlei Information vorliegt und
- Lücken, für die anhand des Merkmals Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund des direkten Vorgängersatzes eine Information vorliegen kann (sofern ein entsprechender Satz vorhanden ist).

Diese Lücken wurden identifiziert anhand der Ausprägungen der Merkmale Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund und Erwerbsstatus in den verschiedenen Quellen der SIAB 7514. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Durch die Anonymisierung des Merkmals im SIAB-Regionalfile wird die Identifizierbarkeit weiter gesenkt.

Tabelle 6: Biographische Lücken und Identifikationsmöglichkeiten

Biografische Lücke	Information über Lücke, ggf. identifizierbar anhand der Ausprägung des Merkmals „grund“ im Vorgängersatz der Quelle
Beamte, Berufssoldaten, Richter, Angestellte von Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechts	XASU
Ungeförderte Selbstständige	LeH, ASU
Studierende, Personen in schulischer Weiterbildung	LeH, LHG, ASU, XASU
Personen, die länger als 6 Wochen krank / arbeitsunfähig sind (Krankheit während Arbeitslosigkeit ist aber unter bestimmten Bedingungen in der Quelle ASU abgebildet, vgl. Abschnitt 3.1.4)	BeH, LeH, ASU
Personen in Altersrente ohne Beschäftigung wenn nicht Mitglied in einer BG	LeH, LHG, ASU
Personen in Mutterschutz / Elternzeit	XASU
Bezieher von Vorruhestandsgeld	LeH, ASU
Hausgewerbetreibende	
Kurzfristig Beschäftigte	ASU
Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken, anerkannten Werkstätten oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen	ASU
Teilnehmende an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Rehabilitanden)	ASU

Biografische Lücke	Information über Lücke, ggf. identifizierbar anhand der Ausprägung des Merkmals „grund“ im Vorgängersatz der Quelle
(Nebenerwerbs-)Landwirte	
Pflegepersonen i.S. von § 19 SGB XI	
Grundwehrdienstleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Wehrübungsleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Zivildienstleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Ableistende eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres anstelle des Zivildienstes	
Sonstige Personen, die nicht bei der Rentenversicherung oder der BA registriert sind (z.B. Sabbatjahr, Finanzierung aus privatem Vermögen oder Rentenbezügen, Emigration, Beschäftigung im Ausland, ehrenamtliche Tätigkeit, etc.)	BeH, LeH, ASU
Streikende bei Streikdauer über einem Monat	LeH
Sozialhilfe-Bezieher (vor Einführung des SGB II 2005), Sozialgeld-Bezieher (im Sinne des SGB II)	
Ausgleichsempfänger nach dem FELEG (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit)	

4.2 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Die Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels in 2011 hat zu einer Reihe von Problemen geführt. So kam es während des Übergangszeitraums, der Arbeitgebern im Meldeverfahren zur Sozialversicherung eingeräumt wurde,¹⁰ zu einer temporären Zunahme fehlender Angaben. Analysen der Statistik der BA (Bertat et al., 2013, S. 10) zeigen, dass die neuen bzw. umgestellten Merkmale „ausgeübte Tätigkeit“, „Arbeitszeit“ und „Ausbildungsabschluss“ nach der Umstellung zu etwa 20 bis 30 Prozent keine Angaben enthielten. Eine deutliche Verbesserung stellt sich im ersten Halbjahr 2013 ein. Um die Qualität der Arbeitszeitangabe im Übergangszeitraum zu verbessern, haben Ludsteck/Thomsen (2016) ein Imputationsverfahren entwickelt, das die fehlenden durch imputierte Werte ersetzt. Die imputierten Daten werden in der SIAB 7514 bereits verwendet.
- Aufgrund der Einführung des Meldeverfahrens in den neuen Bundesländern kann erst ab 1993 von einer hinreichenden Vollständigkeit der Meldungen ostdeutscher Betriebe ausgegangen werden. Aus demselben Grund weisen sehr viele Sätze des Jahrs 1991 für einige Merkmale (u.a. Erwerbsstatus) fehlende Werte auf.

¹⁰ Die im Rahmen des Meldeverfahrens eingesetzten Prüfprogramme ließen bis einschließlich Mai 2012 leere Angaben beim Tätigkeitsschlüssel 2010 zu.

- Der Anstieg der Zahl der BeH-Sätze ab 1999 folgt aus der Einführung der Meldepflicht für geringfügig Beschäftigte ab dem 1. April 1999.
- Es lässt sich insbesondere 1999 ein deutlicher Anstieg bei den Meldungen zu Teilzeitbeschäftigung feststellen. Verursacht wird dieser Befund sowohl vom tatsächlich zu beobachtenden Anstieg der Teilzeitbeschäftigung als auch von der Tatsache, dass seit 1999 die Beschäftigtenmeldungen generell besser ausgefüllt werden.
- Innerhalb des Meldeverfahrens ist eine gewisse Zeitverzögerung nicht vermeidbar. Zwar müssen Änderungen von Beschäftigungsverhältnissen sofort gemeldet und bestehende Beschäftigungsverhältnisse jährlich bis zum April des folgenden Jahres bestätigt werden, faktisch treffen Meldungen jedoch zum Teil um Jahre verspätet ein. Die Historikdatei des IAB wird aber nicht kontinuierlich fortgeschrieben, sondern in bestimmten Abständen aktualisiert. Dies geschieht unter Verwendung von Dateien mit den Beschäftigten-Meldungen jeweils eines Jahres, die 36, 18, 12 oder 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres eingetroffen sind (frühestens im Juli 2015 z.B. kann die 18-Monats-Datei für das Jahr 2013 erstellt werden). Mehr als 3 Jahre verspätete Meldungen werden im IAB nicht berücksichtigt, so dass eine 36-Monats-Datei per definitionem einen Füllgrad von 100% aufweist.
- In der zugrundeliegenden Version der IEB liegt der Füllgrad der BeH-Meldungen im Jahr 2012 bei knapp 100%, da für dieses Jahr nur das 30-Monatsmaterial verwendet werden konnte.¹¹ Für das Jahr 2013 wurde eine 18-Monats-Datei verwendet, für 2014 eine 6-Monats-Datei. Es ist daher davon auszugehen, dass die BeH-Meldungen für das Jahr 2013 leicht und für 2014 etwas stärker untererfasst sind. Die Auswertbarkeit der Daten auf Personenebene sollte dadurch aber nicht eingeschränkt sein. Allerdings häufen sich die fehlenden Meldungen in wenigen Betrieben. Dies bedeutet, dass in Einzelfällen die Betriebsangaben, z.B. die Betriebsgröße, grob falsch sind und sich in Folgeversionen stark verändern werden.
- Im Jahr 1984 erfolgte eine Änderung des Meldeverfahrens. Einmalig gezahltes Bruttoarbeitsentgelt wurde ab diesem Zeitpunkt als Teil des beitragspflichtigen Jahresentgelts gemeldet, was zu einer Erhöhung des durchschnittlichen Tagesentgelts führt. Insbesondere steigt ab diesem Jahr der Anteil der Entgelte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze stark an (vgl. Bender et al. 1996).

¹¹ Durch ein Redesign der Datengrundlage der BeH stand zum Zeitpunkt der Erstellung der BeH ausnahmsweise nur das 30- statt des 36-Monatsmaterials zur Verfügung. Analysen mit früheren Datenversionen haben jedoch gezeigt, dass i.d.R. bereits die 18-Monats-Datei einen Füllgrad von rund 99% aufweist. Demnach kommt es in den weiteren 18 Monaten nur noch zu extrem wenigen Nach- oder Korrekturmeldungen.

- Für die Jahre 1992 bis 2000 wurden in den IEB auffällige Einbrüche und Anstiege in der Anzahl der Meldungen festgestellt. Es lassen sich v.a. Einbrüche bei folgenden zehn Kreisen beobachten: Braunschweig (03101), Wolfsburg (03103), Emden (03402), Kassel (06633), Essen (05113), Neuss (05162), Erftkreis (05362), Hersfeld-Rotenburg (06632), Miltenberg (09676) und Kempten (Allgäu) (09763). Grund hierfür sind Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen.
- Nennenswerte Einbrüche verzeichnen auch die Kreise Salzgitter (03102) und Hoyerswerda (14264).
- Bei den Meldungen zu Vollzeitbeschäftigung in den IEB sind besonders die Kreise Main-Taunus-Kreis (06436) und Alzey-Worms (07331) erwähnenswert. Hier sind überdurchschnittliche Anstiege zu beobachten. Als Grund sind ebenfalls Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen anzuführen.
- In den Jahren 1996 bis 1998 kommt der Wert 102 (Ärzte und Apotheker) in der Variable Beruf – ausgeübte Tätigkeit (beruf) im Vergleich zu benachbarten Jahren sehr selten vor. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

4.3 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Für die neuen Bundesländer werden die LeH-Sätze erst ab 1992 vollständig erfasst.
- Die Leistungsbezugsdaten wurden früher auf Magnetbändern gesichert. Aufgrund eines Schadens an einem Magnetband sind die Leistungsbezugsdaten bis einschließlich des Jahres 1980 nur teilweise enthalten. Daher ist für das vorliegende Datenprodukt auch davon auszugehen, dass die Informationen zum Leistungsbezug im genannten Zeitraum nur zum Teil enthalten sind.
- Durch einen internen Systemwechsel kommt es 2004 zu einem Bruch in der Erfassung von Sperr- und Säumniszeiten. Bis 1. Juli 2004 können Sperr- und Säumniszeiten nur durch den Abmeldegrund im vorhergehenden LeH-Satz identifiziert werden. Danach existiert ein eigener Satz mit täglichem Leistungssatz = 0 für Versagens-, Entziehens- und Ruhezeiten.

4.4 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

- In den Jahren 2005 und 2006 ist die LHG nicht vollständig gefüllt. Es kommt zu erheblichen trägerspezifischen Ausfällen. Im SIAB Regionalfile ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Längsschnittuntersuchungen für Personen sind mit Unsicherheiten behaftet, da Umzüge in und aus Gebieten von Trägern mit Lieferproblemen nicht von Änderungen des Status der Leistungsberechtigung unterschieden werden können.
- Auch ab 2007 kommt es hauptsächlich bei zugelassenen kommunalen Trägern immer wieder zu meist einmonatiger trägerspezifischer Untererfassung.
- Im Zusammenhang mit Trägerartwechseln kommt es zu Unter-/Übererfassungen:

- Im Rahmen der Trägergebietsreform vom 1. Januar 2011 kommt es zu Untererfassungen im Gebiet der Arbeitsagenturen Dessau-Roßlau, Halberstadt, Halle und Sangerhausen.
- Doppelmeldungen aufgrund der Gebietsreformen 2009/2011 und der Trägerformwechsel zum 1. Januar 2012 werden in der IEB bereits soweit möglich bereinigt. Dennoch können Doppelmeldungen auftreten.
- Bei folgenden Jobcentern bestehen Unschärfen bei der Zuordnung von Leistungsfällen:
 - zwischen Emden und Norden zwischen September und Dezember 2009
 - zwischen Döbeln und Mittelsachsen von Oktober bis Dezember 2012
 - zwischen Tirschenreuth und Wunsiedel von November 2012 bis März 2013
- Manche Personen, für die eine LHG-Beobachtung vorliegt, sind vom Leistungsbezug nach SGB II ganz oder teilweise ausgeschlossen, da sie z. B. eine geförderte Ausbildung machen, Altersrente beziehen, in einer stationären Einrichtung untergebracht sind oder Versicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit bekommen. Dies betrifft pro Jahr ca. 3 bis 5 Prozent der Fälle. In XSozial kommt es zu trägerspezifischen Untererfassungen dieser Personengruppe. In der SIAB ist der Ausschluss von Leistungen nicht identifizierbar.
- In den SIAB-Daten ist der Füllgrad des Merkmals „SGB-Einstellungsgrund“ relativ gering. Hier ist jedoch zu beachten, dass der „SGB-Einstellungsgrund“ ein rein personenbezogenes Merkmal ist. Wird daher ein Satz einer Person mit ALG-II-Bezug aufgrund einer Änderung der Struktur seiner Bedarfsgemeinschaft gesplittet, weist der „SGB-Einstellungsgrund“ (grund_gr) die Ausprägung missing (.z) auf.
- Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts führen zwar zu einem Splitting der Sätze, jedoch kann anhand der Daten weder die Dauer, noch die Art oder der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden

4.5 Arbeitssuchendehistorik (ASU/XASU)

4.5.1 ASU

- Die registrierten Zeiten der Arbeitssuche der Quelle ASU können ab 1997 als vollständig angesehen werden.
- Von Mitte 2005 bis Mitte 2006 wurde in der BA das EDV-Verfahren coArb, aus dem die Arbeitssuchendendaten stammen, durch das Verfahren VerBIS abgelöst. Ab Juli 2005 wurde coArb erstmals in der Agentur Wiesbaden als Pilotprojekt, ab Dezember 2005 dann sukzessive in mehreren Tranchen in allen Arbeitsagenturen durch VerBIS ersetzt. Viele der erfassten Merkmale wurden in den beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit und unterschiedlicher qualitativer Gewichtung abgefragt. Die Integration dieser Merkmale in die IEB gestaltet sich daher schwierig und ist nur durch die Anwendung eines speziellen

Verfahrens (Mapping) möglich. Leider kann durch das Mapping keine vollständige Umsetzung der betroffenen Merkmale von coArb auf VerBIS erreicht werden, sodass sich bei einigen Merkmalen die Ausprägungen „Keine Angabe“, „Sonstiges“ oder „Missing“ ungewöhnlich häufen. Außerdem können sich bei Häufigkeitsauszählungen auffällige Unterschiede ergeben, je nachdem ob die Ursprungsquelle der Daten coArb oder VerBIS war. Im SIAB Regionalfile ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.

- Das bis Juni 2006 genutzte Verfahren coArb unterstützte ausschließlich die Vermittlung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden. Lückenhaft erfasst wurden auch Daten zu Personen, die sich lediglich beraten lassen wollten. Die Daten der Berufsberatung wurden in einem separaten System gehalten. Mit VerBIS erweiterten sich die Ausprägungen des Arbeitssuche-Status um „Ratsuchende“ und Personen „ohne Status“. Zu Letzteren gehören ALG-II-Leistungsberechtigte, die eingeschränkt der Arbeitsvermittlung verfügbar sind. Ihre Erfassung in VerBIS gilt erst seit Januar 2008 als weitgehend vollständig.
- Ein Wechsel der Grundsicherungsträger oder des Wohnorts führen nicht zu einem neuen ASU-Satz, die Merkmalsausprägung jeweils zu Beginn einer Episode wird fortgeführt. Mit zunehmender Dauer des Spells wird also das Risiko größer, dass Träger oder Wohnort nicht mehr zutreffend sind.

4.5.2 XASU

- Im SUF ist ab 2007 von einer Vollständigkeit der XASU-Meldungen von den 69 zugelassenen kommunalen Trägern der IEB auszugehen. Davor zeigen sich teils systematische Untererfassungen. Im SIAB Regionalfile ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Wegen der fehlenden zentralen Zuordnung von Identifikationsnummern sind Brüche oder unplausible Arbeitsmarktbiografien in den IEB und damit auch in den SIAB-Daten möglich.
- Verschiedene Merkmale weisen für die XASU zum Teil nur einen sehr geringen Füllgrad auf. Hiervon betroffen sind unter anderem die Merkmale Schulabschluss und Abgabegrund. Die Füllgrade dieser Merkmale verbessern sich zwar im Zeitablauf, bleiben aber dennoch zum Teil unbefriedigend. Das Merkmal Beruf ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum in der XASU nicht gefüllt. Daher wird dieses Merkmal in der Quelle (X)ASU auf missing gesetzt.
- Bei etlichen Trägern (Kreisen) erscheint der Anteil der gemeldeten Arbeitssuchenden an den gemeldeten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den IEB durchgängig oder zeitweise unplausibel hoch. Gründe dafür könnten eine möglicherweise fehlerhafte Bestimmung des Status „Nichtarbeitsslos, arbeitssuchend“ oder eine technisch fehlerhafte Übermittlung mit hohem Anteil an Nachmeldungen bei diesen Trägern sein.

- Die träger- und zeitraumabhängige Plausibilität der XASU-Angaben sollte jeweils unter Berücksichtigung der Untersuchungsfrage vor der Verwendung geprüft werden.

5 Variablenbeschreibung

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in den Arbeitshilfen zur SIAB unter <http://fdz.iab.de>.

5.1 Identifikatoren

5.1.1 Systemfreie Personennummer (persnr)

Variablenlabel	Systemfreie Personennummer
Variablenname	persnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die systemfreie Personennummer zeigt an, welche Sätze zur gleichen Person gehören. Systemfrei bedeutet, dass von dieser Personennummer nicht auf Eigenschaften der Person oder Original-Identifikatoren geschlossen werden kann.</p> <p>Da es in den verschiedenen Datenquellen keinen einheitlichen Personen-Identifikator gibt, ist die Zuordnung der Informationen aus den unterschiedlichen Datenquellen (z.B. Beschäftigung und Leistung) zu Personen(-Konten) nicht immer eindeutig. In solchen Fällen kann es zu unplausiblen Erwerbshistoriken kommen.</p> <p>Die Bildung des quellenübergreifenden Personen-Identifikators basiert auf einer von der BA entwickelten Heuristik.</p>

5.1.2 Betriebsnummernzähler (bnn)

Variablenlabel	Betriebsnummernzähler
Variablenname	bnn
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Nummeriert die Betriebe im Erwerbsleben einer Person aufsteigend.

	<p>Beispiel: der erste Betrieb, in dem eine Person beschäftigt war, erhält den Wert 1. Wechselt die Person zu einem anderen Betrieb, erhält dieser den Wert 2, usw. Wechselt die Person zu einem Betrieb, in dem sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits beschäftigt war, so erhält dieser Betrieb den Wert, der für die erste Beschäftigung galt (z.B. 2) Wechselt eine Person nach genau einem Wechsel zum ersten Betrieb zurück, ergäbe sich daher im Zeitverlauf für die Variable bnn die Abfolge 1-2-1. Fehlende Betriebsnummern in den Originaldaten werden im SUF mit missing (.z) gekennzeichnet.</p>
--	---

5.2 Generierte technische Merkmale

5.2.1 Satzzähler pro Konto (spell)

Variablenlabel	Satzzähler pro Konto
Variablenname	spell
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Der Satzzähler Konto nummeriert aufsteigend die Sätze einer Person. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze. Mit dem Merkmal „Satzzähler Konto“ kann die ursprüngliche Sortierung auf einfache Art und Weise wiederhergestellt werden. Die Sortierung erfolgt grundsätzlich zunächst nach dem Beginndatum der Episode und dann nach der Quelle.</p>

5.2.2 Quelle des Satzes (quelle_gr)

Variablenlabel	Quelle des Satzes, vergrößert
Variablenname	quelle_gr
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt die Datenquelle an. Dabei wurden die Originalquellen ASU und XASU zu einer Quelle zusammengefasst. Eine Unterscheidung nach der Trägerart ist aus Datenschutzgründen somit nicht mehr möglich.</p> <p>Durch Korrekturen unterscheiden sich die ausgewiesenen Zeiträume der Quellen im Vergleich zur SIAB 7514. Informationen zur Aufbereitung sind im Kapitel 3 enthalten.</p> <p>Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 3 enthalten.</p>

5.3 Gültigkeitszeitraum

5.3.1 Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)

Variablenlabel	Beginndatum Originalbeobachtung
Variablenname	begorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum

Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung. Dies kann vom Beginndatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Beginndatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>1) BeH In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen). Ein durchgehendes Beschäftigungsverhältnis kann also auf mehrere Meldungen verteilt sein.</p> <p>2) LHG, ASU, XASU Bestimmte Änderungen führen zur Anlage eines neuen Datensatzes (siehe Abschnitte 3.1.3 und 3.1.4). begorig gibt das Beginndatum des neuen Zeitraums an.</p>

5.3.2 Enddatum Originalbeobachtung (endorig)

Variablenlabel	Enddatum Originalbeobachtung
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Enddatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Enddatum der Meldung. Dies kann vom Enddatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Enddatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>1) BeH In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen). Ein durchgehendes Beschäftigungsverhältnis kann also auf mehrere Meldungen verteilt sein.</p> <p>2) LHG, ASU, XASU</p>

	Bestimmte Änderungen führen zur Anlage eines neuen Datensatzes (siehe Abschnitte 3.1.3 und 3.1.4). endorig gibt das Enddatum des neuen Zeitraums an.
--	--

5.3.3 Beginndatum der Episode (begepi)

Variablenlabel	Beginndatum der Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Beginndatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder größer als das Beginndatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.3.4 Enddatum der Episode (endepe)

Variablenlabel	Enddatum der Episode
Variablenname	endepe
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Datum
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Enddatum der Episode. Es ist immer gleich dem oder kleiner als das Enddatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.4 Informationen zur Person

5.4.1 Geschlecht (frau)

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Geschlechter-Dummy (0 - Mann, 1 - Frau). Die Geschlechtsangabe ist innerhalb eines Personenkontos konstant.

5.4.2 Geburtsjahr (gebjahr)

Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	gebjahr

Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Geburtsjahr ist innerhalb eines Personenkontos konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsjahr zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus dem Leistungsbezug die höchste Priorität zu. Zur Anonymisierung des Geburtsjahrs in Abschnitt 3.4.3 zu beachten.

5.4.3 Staatsangehörigkeit (deutsch)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit
Variablenname	deutsch
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, XLHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Gibt an, ob die entsprechende Person die deutsche Staatsbürgerschaft (1) hat oder nicht (0). Diese Angabe kann sich im Zeitverlauf ändern. Aus Datenschutzgründen wurde die Variable für Personen mit Arbeitsort in Ostdeutschland und für Ost/West-Grenzpendler auf .z gesetzt.

5.4.4 Ausbildung (ausbildung)

Variablenlabel	Ausbildung
Variablenname	ausbildung
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Zu beachten ist, dass das Merkmal je nach Quelle eine unterschiedliche Bedeutung hat 1) BeH Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Berufsausbildung. Folgende Ausprägungen kommen vor: 1 ohne abgeschlossene Berufsausbildung 2 betriebliche/außerbetriebliche Ausbildung 11 Fachhochschulabschluss 12 Hochschulabschluss

	<p>Bei Meldungen nach dem neuen Tätigkeitsschlüssel (siehe Abschnitt 1.3) ist es nicht mehr möglich, FH-Absolventen wie bisher eindeutig zu identifizieren, da der neue Tätigkeitsschlüssel die separate Erfassung dieses Bildungsabschlusses nicht länger erlaubt. Sie werden der Kategorie 12 zugeordnet.</p> <p>„Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammengestellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch, 2004, S. 63)</p> <p>Eine Methode, fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben in der Vorgängerstichprobe IABS zu bereinigen, findet sich in Fitzenberger et al., 2006, sowie in Drews, 2006. Hierfür wird aber nur die Quelle BeH herangezogen, die in der IABS die einzige Datenquelle mit Informationen zur Bildung war.</p> <p>2) ASU, XASU</p> <p>Für diese Sätze ist die letzte abgeschlossene Berufsausbildung enthalten. Folgende Ausprägungen kommen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ohne abgeschlossene Berufsausbildung 2 betriebliche/außerbetriebliche Ausbildung 3 Berufsfachschule 4 Fachschule 5 Fachhochschule 6 Universität <p>In der Quelle XASU sind z.T. in Deutschland nicht anerkannte Abschlüsse geführt. Diese wurden aus Datenschutzgründen auf .z gesetzt.</p>
Qualitätshinweis	<p>Die Zahl der fehlenden Werte steigt im Zeitverlauf kontinuierlich an und erreicht am rechten Datenrand über 40%. Fehlende Werte treten besonders häufig bei folgenden Personengruppen auf: geringfügig beschäftigte Personen, Personen in Teilzeit, ausländische Beschäftigte und ostdeutsche Arbeitnehmer. Hintergrund ist, dass das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (siehe Meinken/Koch, 2004, S. 63).</p> <p>Durch die Umstellung von coArb auf VerBIS kann in den Quellen ASU und MTH zwischen 2006 und 2008 nicht korrekt zwischen „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und „Keine Angabe“ unterschieden werden. Ein fehlender Wert in diesem Zeitraum besagt also nicht unbedingt, dass keine (Information zur) Ausbildung vorliegt, sondern kann auch bedeuten, dass das einschlägige Generierungsverfahren nicht angewandt werden konnte. Der Füllgrad in der Quelle XASU ist generell niedrig.</p>

5.4.5 Schulausbildung (schule)

Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schule
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält den Schulabschluss. Je nach Quelle sind unterschiedliche Ausprägungen möglich.</p> <p>1) BeH Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ändern sich die möglichen Ausprägungen (siehe Abschnitt 1.3). Davor gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5 Volks-/Hauptschule o./m. Abschluss, Mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung 8 Fachhochschulreife oder Abitur/Hochschulreife 9 Abitur/Hochschulreife <p>Danach gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Kein Hauptschulabschluss 4 Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss 6 Mittlere Reife 8 Fachhochschulreife oder Abitur/Hochschulreife <p>2) ASU, XASU Für diese Quellen sind die folgenden Ausprägungen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Kein Hauptschulabschluss 4 Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss 6 Mittlere Reife 7 Fachhochschulreife 9 Abitur/Hochschulreife <p>Sie sind zu Beginn der Arbeitssuche gültig. In der Quelle XASU kann das Merkmal bei Ausbildungsplatzsuchenden auch den angestrebten Abschluss enthalten.</p>
Qualitätshinweis	Der Füllgrad nimmt in der BeH über die Jahre kontinuierlich ab und liegt in jüngeren Jahren unter 2/3. In der XASU nimmt er kontinuierlich zu und liegt seit 2012 über 2/3. In der ASU ist der Füllgrad insgesamt gut.

5.5 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

5.5.1 Tagesentgelt/ täglicher Leistungssatz (tentgelt_gr)

Variablenlabel	Tagesentgelt/täglicher Leistungssatz, gerundet
Variablenname	tentgelt_gr

Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH</p> <p>In BeH-Sätzen weist das Merkmal jeweils das Bruttotagesentgelt eines Beschäftigten aus. Es wird berechnet aus dem vom Arbeitgeber gemeldeten Zeitraumentgelt sowie der Dauer des Zeitraums der (ungesplitteten) Originalmeldung in Kalendertagen. Das Tagesentgelt ist in Euro angegeben.</p> <p>Bis 1998 meldeten Arbeitgeber grundsätzlich nur das sozialversicherungspflichtige Arbeitsentgelt. Entgelte, die unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze lagen, wurden nicht gemeldet. Entgelte, welche die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten, werden nur bis zu dieser Grenze gemeldet. In der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es zwei Beitragsbemessungsgrenzen. Die Grenze der Knappschaftlichen Rentenversicherung liegt meist höher als die Grenze der Arbeiter- und Angestelltenrentenversicherung. Jedoch ist eine Unterscheidung der beiden Versicherungsträger in den Daten nicht möglich.</p> <p>Seit der Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in das Meldeverfahren zum 1.4.1999 werden auch Entgelte unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze erfasst. Die Beitragsbemessungsgrenze als obere Kapplungsgrenze gilt jedoch weiterhin. In einigen Fällen übersteigen die gemeldeten Entgelte die Beitragsbemessungsgrenze allerdings trotzdem. Dies dürfte in der Regel auf Jahressonderzahlungen zurückzuführen sein, die der Arbeitgeber bei den Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldungen zum normalen Entgelt hinzurechnen kann. Dabei ist es dann unerheblich, ob durch diese Addition die für den Meldezeitraum maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung überschritten wird. Es könnte sich allerdings auch um fehlerhafte Angaben bei der Beschäftigungszeit handeln. (Die Entgelt-Informationen hingegen können auf Grund ihrer Versicherungsrelevanz als weniger fehleranfällig gesehen werden.)</p> <p>Die Geringfügigkeits- und Beitragsbemessungsgrenzen unterscheiden sich von Jahr zu Jahr und in West- und Ostdeutschland (maßgeblich ist jeweils der Standort des Betriebs). Eine Übersicht über diese Grenzen findet sich unter http://fdz.iab.de.</p> <p>Eine Angabe von 0 Euro ist auf "Unterbrechungsmeldungen" zurückzuführen. In diesen Zeiten besteht das Beschäftigungsverhältnis zwar rechtlich fort, es wird aber kein Entgelt gezahlt. Dies ist der Fall bei Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung, Mutterschaftszeiten und Sabbaticals.</p> <p>Das Tagesentgelt wird auf ganze Euro gerundet ausgewiesen. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,5 wurden auf 0,1 gesetzt. Somit können die o.a. Unterbrechungsmeldungen mit der Bedingung Tagesentgelt = 0 identifiziert werden. Werte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sind zensiert.</p> <p>2) LeH</p>

	<p>Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Es ist zu berücksichtigen, dass der tägliche Leistungssatz bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum, das vor dem 1.1.1998 liegt, für Werkzeuge und bei Datensätzen mit einem Original-Beginndatum ab 1.1.1998 für Kalendertage gilt.</p> <p>Die Angabe von 0 Euro ist seit 1.1.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein Beendigungsgrund angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.</p> <p>Das Merkmal liegt im SUF auf ganze Euro gerundet vor. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,5 wurden auf 0,1 gesetzt.</p>
--	---

5.5.2 Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KIdB 1988) (beruf_gr)

Variablenlabel	Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KIdB 1988), vergrößert
Variablenname	beruf_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen. Die 3-stellige Berufsordnung wurde zu 120 Berufsgruppen aggregiert, bei der jeder Gruppe pro Jahr zum Stichtag 30.06. mindestens 100 Beobachtungen zugrunde liegen. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 6 enthalten.</p> <p>1) BeH</p> <p>Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V).</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe 1988“ (Bundesanstalt für Arbeit, 1988), in der ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen.</p> <p>Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 werden nach dem neuen Tätigkeitsschlüssel 2010 (KIdB2010) gemeldet (siehe Abschnitt 1.3). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktstiege auf die KIdB1988 zurückgeschlüsselt. Dabei kommt es zu Unschärfen.</p> <p>2) ASU, XASU</p> <p>Das Merkmal wird im SUF anonymisiert (.z).</p>
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

5.5.3 Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)

Variablenlabel	Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010), vergrößert
Variablenname	beruf2010_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die Berufsgruppe besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst 144 Ausprägungen. Diese wurde zu 124 Berufsgruppen aggregiert, bei der jeder Gruppe pro Jahr zum Stichtag 30.06. mindestens 100 Beobachtungen zugrunde liegen. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 7 enthalten.</p> <p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V). Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Die weniger detaillierte Berufsgruppe wird durch die ersten drei Stellen der Kennziffer erfasst. Das in der KldB2010 an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit wird gesondert in der Variable Anforderungsniveau (niveau) zur Verfügung gestellt. Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30.11.2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet (siehe Abschnitt 1.3). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p>2) LeH, ASU, XASU Das Merkmal wird im SUF anonymisiert (.z).</p>
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

5.5.4 Anforderungsniveau – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)

Variablenlabel	Anforderungsniveau - ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010)
Variablenname	niveau
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch

Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>1) BeH</p> <p>Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V).</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Das an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit wird gesondert in der Variable Anforderungsniveau (niveau) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30.11.2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet (siehe Abschnitt 1.3). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p>2) LeH, ASU, XASU</p> <p>Das Merkmal enthält das Anforderungsniveau der letzten Tätigkeit.</p>
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

5.5.5 Teilzeit (teilzeit)

Variablenlabel	Teilzeit
Variablenname	teilzeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Die berufliche Stellung eines Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt.</p> <p>Das Merkmal „Berufsstellung“ unterscheidet zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit.</p> <p>Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, wobei unter anderem zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten sowie Auszubildenden unterschieden wird. Mit der Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels (siehe Abschnitt 1.3) fiel diese Unterscheidung jedoch weg. Die Variable „teilzeit“ unterscheidet daher im kompletten Meldezeitraum lediglich zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung. Weitere Informationen zur Stellung im Beruf werden nicht verwendet.</p>

Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Um dieses Problem abzumildern, wurde am IAB eine Imputation der Arbeitszeit für den fraglichen Zeitraum vorgenommen. Nähere Informationen zum Verfahren können Ludsteck/Thomsen (2016) entnommen werden.
------------------	---

5.5.6 Erwerbsstatus (erwstat_gr)

Variablenlabel	Erwerbsstatus, vergrößert
Variablenname	erwstat_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal nimmt für jede Datenquelle unterschiedliche Werte mit unterschiedlichen Bedeutungen an. Das Merkmal wird im SUF vergrößert. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 4 enthalten.</p> <p>1) BeH</p> <p>Für BeH-Sätze entspricht das Merkmal Erwerbsstatus der im neuen Meldeverfahren (DEÜV) ab dem 1.1.1999 erfassten Personengruppe. Sie weist beitrags- oder leistungsrechtliche Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses aus.</p> <p>Treffen für eine Beschäftigungsmeldung mehrere Schlüssel zu, ist vom meldenden Arbeitgeber der kleinste anzugeben. Mehrheitlich handelt sich dabei um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ohne Besonderheiten, die unter Schlüsselnummer 1 geführt werden. Entsprechend ist es möglich, dass diese Beschäftigungen leicht überschätzt werden.</p> <p>Im Meldeverfahren ist geregelt, dass Wechsel im Erwerbsstatus - z.B. die Übernahme eines Auszubildenden nach dem Ende der Berufsausbildung im Ausbildungsbetrieb - durch eine erneute Meldung erfolgen müssen (vgl. Deutsche BKK, 2016, S. 35).</p> <p>Die Personengruppe kann in Beschäftigungsmeldungen, die sich auf die Jahre vor 1999 beziehen, aber erst 1999 oder später eingegangen sind, enthalten sein. Für Meldungen, die vor 1999 eingegangen sind, wird versucht, anhand bestimmter Regeln mit Hilfe der Merkmale „Ausbildung“, „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ und „Beruf“ sowie weiterer Informationen eine Zuordnung zu den Personengruppen durchzuführen. In vielen Fällen ist das jedoch nicht eindeutig möglich.</p> <p>Seit dem 1.4.1999 werden im Meldeverfahren DEÜV auch geringfügig Beschäftigte erfasst. Diese Personengruppe lässt sich über die Ausprägung 3 abgrenzen.</p> <p>2) LeH</p> <p>Für LeH-Sätze ist im Merkmal Erwerbsstatus die gruppierte Leistungsart angegeben. Es kann also unterschieden werden, ob eine Person Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld bezieht oder ob Beiträge zur privaten Pflegeversicherung von der BA übernommen werden.</p>

	<p>3) ASU/XASU</p> <p>Im SUF enthält das Merkmal Erwerbsstatus nur die Ausprägungen „nicht arbeitslos, aber arbeitssuchend“ sowie „arbeitssuchend und gleichzeitig arbeitslos“. Sätze, die die Ausprägung „Ratsuchend“ oder „ohne Status“ enthalten, wurden aus Datenschutzgründen aus den Daten gelöscht.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>4) LHG</p> <p>Für LHG-Sätze zeigt das Merkmal Erwerbsstatus an, ob die Person minderjährig erwerbsfähig, volljährig erwerbsfähig oder nicht erwerbsfähig ab Altersrentengrenze geführt wird.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.5 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p>
--	--

5.5.7 Gleitzone (gleitz)

Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal ist erst ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Es zeigt an, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich innerhalb der sogenannten Gleitzone mit einem monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 € (ab 2013 von 450,01 und 850,00 €) handelt (sog. Midi-Job), für die der Arbeitnehmer nur einen reduzierten Beitrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Da Arbeitnehmer mit einem Entgelt in der Gleitzone freiwillig den „normalen“ Sozialversicherungsbeitrag zahlen können, sind nicht automatisch alle Beschäftigungen mit einem entsprechenden Entgelt als Gleitzone gekennzeichnet. Die entsprechende gesetzliche Regelung besteht seit dem 1.4.2003.

5.5.8 Leiharbeit (leih)

Variablenlabel	Leiharbeit
Variablenname	leih
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob es sich bei der Beschäftigung der Person um ein Leiharbeitsverhältnis handelt. Das Merkmal entstammt dem Tätigkeitsschlüssel 2010 und ist nur für Meldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 gefüllt.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

5.5.9 Befristung (befrist)

Variablenlabel	Befristung
Variablenname	befrist
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	keine
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob es sich bei der Beschäftigung der Person um ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis handelt. Das Merkmal entstammt dem Tätigkeitsschlüssel 2010 und ist nur für Meldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 gefüllt.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

5.5.10 Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (grund_gr)

Variablenlabel	Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund (vergrößert)
Variablenname	grund_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal wird im SUF vergrößert. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 5 enthalten.</p> <p>1) BeH In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings werden in die IEB nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens mögliche Abgabegründe integriert. So beinhalten die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Informationsverlust ist damit jedoch nicht verbunden, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauf folgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden.</p> <p>Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 1.1.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) kodiert.</p> <p>2) LeH</p>

	<p>In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird.</p> <p>3) LHG Bei LHG-Datensätzen ist der SGB-II-Einstellungsgrund enthalten und gibt den Grund für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGB-II-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Wird bei einem anderen als dem betrachteten Mitglied der Bedarfsgemeinschaft der SGB-II-Leistungsbezug beendet, werden neue Sätze für alle Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft zu diesem Datum begonnen, der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ist jedoch nur für die betroffene Person gefüllt. Das Merkmal ist genau zum Ende des Originalsatzes gültig.</p> <p>4) ASU/XASU Bei (X)ASU-Sätzen ist der Abmelde- bzw. Abgangsgrund enthalten. Im Fall eines Rechtskreiswechsels wird der Satz künstlich gesplittet und als Abmeldegrund "DS durch Splittung erzeugt" eingetragen.</p>
Qualitätshinweis	Der Anteil valider Werte (Füllgrad) des Abgabegrundes ist in der Quelle LHG über alle Jahre sehr niedrig (< 20%). Auch in der XASU ist der Füllgrad gering, jedoch verbessert er sich im Zeitablauf.

5.5.11 Beschäftigungsdauer vor dem Alter von 17 (tage_jung)

Variablenlabel	Tage in Beschäftigung vor der Altersuntergrenze (Jahr des 17. Geburtstags)
Variablenname	tage_jung
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an, wie viele Tage eine Person vor dem Jahr ihres 17. Geburtstags beschäftigt war. Gezählt wird dabei nur die Hauptbeschäftigung (Stata Syntax: quelle_gr==1 & level2==0).

5.5.12 Beschäftigungsdauer nach dem Alter von 62 (tage_alt)

Variablenlabel	Tage in Beschäftigung nach der Altersobergrenze (Jahr des 62. Geburtstags)
Variablenname	tage_alt
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine

Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an, wie viele Tage eine Person nach dem Jahr ihres 62. Geburtstags beschäftigt war. Gezählt wird dabei nur die Hauptbeschäftigung (Stata Syntax: <code>quelle_gr==1 & level2==0</code>).
--------------------	---

5.5.13 Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)

Variablenlabel	Dauer der Arbeitslosigkeit
Variablenname	alo_dau
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt die Dauer (in Tagen) einer ununterbrochenen Folge von Arbeitslosigkeitsperioden an und ist zu Beginn des Satzes gültig.</p> <p>Folgende Lücken führen nicht zu einer Unterbrechung der Arbeitslosigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jede Lücke kleiner oder gleich 7 Tage • Krankheitslücken bis zu 42 Tagen (ASU) <p>Bei der Berechnung der Dauer werden diese Lücken jedoch nicht addiert. Bei XASU-Sätzen sind Informationen zu Krankheit nicht enthalten, weshalb Sie bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden können.</p> <p>Vor 1997 bedeutet der Wert „0“ nicht, dass keine Arbeitslosigkeit vorliegt, da hier die Quellen ASU/XASU nicht gefüllt sind.</p>

5.6 Ortsangaben

5.6.1 Arbeitsort Region (ao_region)

Variablenlabel	Arbeitsort Kreisregion
Variablenname	ao_region
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreisregion

Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils die Kreisregion (d.h. die kreisfreie Stadt, der Landkreis oder ein Aggregat, falls die Einwohnerzahl 100.000 unterschreitet; siehe auch Abschnitt 3.4.4), in der der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreisschlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslands, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle die Kreisregion. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null. In wenigen Fällen ist durch die Zusammenfassung der Kreise keine eindeutige Zuordnung zu einem Regierungsbezirk mehr möglich. Die Kreisregionen wurden jedoch so erstellt, dass sie eindeutig einer Raumordnungsregion zugeordnet werden können.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2014 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Betriebsortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2014 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben, würden ohne Gebietsstandaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p> <p>Aus Datenschutzgründen wird der Arbeitsort nur ausgewiesen, wenn dieser dem Arbeitsort des Hauptspells (level2==0) einer Episode entspricht. Weitere parallel auftretende Arbeitsorte werden zensiert (.z). Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 9 enthalten.</p>
--------------------	---

5.6.2 Pendlerstatus (pendler)

Variablenlabel	Pendlerstatus
Variablenname	pendler
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, (X)ASU, (X)LHG
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Keine
Detailbeschreibung	<p>Gibt an, ob der aktuelle oder letzte Arbeitsort einer Person dem aktuellen Wohnort entspricht. Als Referenz für alle Quellen wird der aktuelle bzw. der Arbeitsort aus der letzten zeitlich vorher liegenden BeH-Meldung (Hauptbeschäftigung) zugrunde gelegt und mit dem aktuellen Wohnort verglichen.</p> <p>Das Merkmal weist folgende Ausprägungen aus:</p> <p>0: Gemeinde des Wohnortes entspricht der Gemeinde des letzten gefüllten Arbeitsortes (kein Pendler)</p> <p>1: Gemeinde des Wohnortes entspricht nicht der Gemeinde des (letzten gefüllten) Arbeitsortes, beide Gemeinden gehören aber der gleichen Kreisregion an (intra-regionaler Pendler)</p> <p>2: Gemeinde des Wohnortes und Gemeinde des letzten gefüllten Arbeitsortes liegen in unterschiedlichen Kreisregionen (inter-regionaler Pendler)</p> <p>Dieses Merkmal ist gefüllt für:</p>

	<p>BeH: 1999-2014 LeH: 1999-2014 (X)ASU: 1999 – 2004 und 2007 – 2014 (X)LHG: 2007 – 2014</p> <p>Das Merkmal Pendlerstatus ist nur für den Hauptspell (level2==0) gefüllt. Ist für eine Episode einer Person in den Originaldaten der Wohnort eine Quelle nicht gefüllt, so wird das Merkmal auf .z gesetzt. Das Merkmal wird ebenfalls auf .z gesetzt, wenn zwar der Wohnort der Person in einer Quelle gefüllt ist, jedoch im Erwerbsverlauf vorher noch kein BeH-Satz mit gefülltem Arbeitsort als Referenzort existiert.</p>
--	--

5.7 Betriebsmerkmale

5.7.1 W93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w93_3_gen_gr)

Variablenlabel	w93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation; vergrößert
Variablenname	w93_3_gen_gr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal wird im SUF vergrößert. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A 8 enthalten.</p> <p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ93 aus. Von 1998 bis einschließlich 2003 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w93_3. Vor 1998 und nach 2003 wird die Information entweder rück- bzw. fortgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt, sodass das Merkmal eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WZ93 enthält. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al., 2011.</p> <p>WZ93 steht für die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (Statistisches Bundesamt, 2002). Die WZ93 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.1 („Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“) auf, die vier Gliederungsebenen vorsieht und bezüglich der ersten beiden wiederum auf dem internationalen Standard ISIC Rev.3 („International Standard Industrial Classification of All Economic Activities“) basiert.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>

6 Literatur

- Antoni, Manfred; Ganzer, Andreas; vom Berge, Philipp** (2016): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2014. FDZ Datenreport, 04/2016 (de), Nürnberg
- Bender, Stefan; Hilzendege, Jürgen; Rohwer, Götz; Rudolph, Helmut** (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 197, Nürnberg.
- Bertat, Thomas; Dundler, Agnes; Grimm, Christopher; Kiewitt, Jochen; Schomaker, Christine; Schridde, Henning; Zemann, Christian** (2013): Neue Erhebungsinhalte 'Arbeitszeit', 'ausgeübte Tätigkeit' sowie 'Schul- und Berufsabschluss' in der Beschäftigungsstatistik. Methodenbericht, Bundesagentur für Arbeit – Statistik, URL: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Neue-Erhebungsinhalte-Arbeitszeit-ausgeuebte-Taetigkeit-sowie-Schul-und-Berufsabschluss-in-der-Beschaeftigungsstatistik.pdf> (Zugriff: 31.03.2016).
- Bundesagentur für Arbeit** (Hrsg.) (2005): Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung. Ausgabe Januar 2005, Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit** (2011): Klassifikation der Berufe 2010. Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen, Nürnberg. URL: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Printausgabe-KldB2010/Printausgabe-KldB-2010-Nav.html> (Zugriff: 21.04.2016).
- Bundesanstalt für Arbeit** (1988): Klassifikation der Berufe – Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennung, Nürnberg. URL: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB1975-1992/KldB1975-1992-Nav.html> (Zugriff: 21.04.2016)
- Cramer, Ulrich** (1985): Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik. In: Allgemeines Statistisches Archiv 69: S. 56-68.
- Deutsche BKK** (2016): Ratgeber Sozialversicherung 2016, Wolfsburg, URL: https://www.deutschebkk.de/fileadmin/user_upload/microsites/arbeitgeber/medien/pdf/ratgeber-sozialversicherung-2016.pdf (Zugriff: 31.03.2016).
- Drews, Nils** (2006): Qualitätsverbesserung der Bildungsvariable in der IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-2001. FDZ Methodenreport, 05/2006 (de), Nürnberg.
- Eberle, Johanna; Jacobebbinghaus, Peter; Ludsteck, Johannes; Witter, Julia** (2011): Generation of time-consistent industry codes in the face of classification changes * Simple heuristic based on the Establishment History Panel (BHP). FDZ Methodenreport, 05/2011 (en), Nürnberg.
- Fitzenberger, Bernd; Osikominu, Aderonke; Völter, Robert** (2006): Imputation rules to improve the education variable in the IAB employment subsample. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 126, H. 3, S. 405-436.
- Ludsteck, Johannes; Thomsen, Ulrich** (2016): Imputation of the Working Time Information for the Employment Register Data. FDZ Methodenreport 01/2016 (en), Nürnberg.
- Meinken, Holger; Koch, Iris** (2004): BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.

Paulus, Wiebke; Matthes, Britta (2013): Klassifikation der Berufe * Struktur, Codierung und Umsteigeschlüssel. FDZ-Methodenreport, 08/2013 (de), Nürnberg.

Schmucker, Alexandra; Seth, Stefan; Ludsteck, Johannes; Eberle, Johanna; Ganzer, Andreas (2016): Betriebs-Historik-Panel 1975-2014. FDZ-Datenreport, 03/2016 (de), Nürnberg.

Statistisches Bundesamt (2002): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Content75/KlassifikationWZ93.html> (Zugriff: 21.04.2016).

Statistisches Bundesamt (2003): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Content75/KlassifikationWZ2003.html> (Zugriff: 21.04.2016).

Statistisches Bundesamt (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Content75/KlassifikationWZ08.html> (Zugriff: 21.04.2016)

Wermter, Winfried; Cramer, Ulrich (1988): Wie hoch war der Beschäftigtenanstieg seit 1983? – Ein Diskussionsbeitrag aus der Sicht der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt – und Berufsforschung 4/88, S. 468-482.

Zimmermann, Ralf; Kaimer, Steffen; Oberschachtsiek, Dirk (2007): Dokumentation des "Scientific Use Files der Integrierten Erwerbsbiographien" (IEBS-SUF V1) Version 1.0. (FDZ Datenreport, 01/2007 (de)), Nürnberg, 62 S.

7 Anhang

7.1 Übersicht Datumsanpassungen und Löschungen

Tabelle A 1: Übersicht Datumsanpassungen und Löschungen bei der Aufbereitung des SIAB-Regionalfiles 7514

	Beginn- und Enddatum Satz	Datumsan- gabe nach Zensierung	BeH	LeH	(X)ASU	LHG
			1975-2014	1975-2014	1997-2004; 2007-2014	2007-2014
Löschungen	Beginn- und Enddatum zwi- schen 1.1.2005 und 31.12.2006	-			X	
	Beginn- und Enddatum vor 1.1.1997	-			X	
	Beginn- und Enddatum vor 1.1.2007	-				X
Linkszen- sierung	Beginndatum zwischen 1.1.2005 und 31.12.2006, Enddatum nach 1.1.2007	Beginndatum 1.1.2007			X	X
Rechtszen- sierung	Beginndatum vor 31.12.2004, Enddatum zwi- schen 1.1.2005 und 31.12.2006	Enddatum 31.12.2004			X	
Links- u. Recht- zensierung	Beginndatum vor 31.12.2004, Enddatum nach 31.12.2006	Enddatum Satz 1 31.12.2004; Beginndatum Satz 2 1.1.2007			X	

7.2 Vergleich SIAB 7514 und SIAB-Regionalfile 7514

Tabelle A 2: Reduktion der Personenzahl im Zuge der Aufbereitung des SIAB-Regionalfiles 7514

Ausgangsdatei: Anzahl Personen SIAB 7514		1.757.925	100.0%	
1	Löschen von Sätzen in allen Quellen, die vor Alter 17 enden oder die nach Alter 62 beginnen	1.716.446	97.6%	-2.4%
2	Löschen von Sätzen der Quelle MTH	1.713.710	97,5 %	-0,2 %
3	Löschen von Sätzen der Quelle ASU mit Ausprägung „Ratsuchend“ und „Ohne Status“	1.711.649	97,4 %	-0,1 %
4	Löschen von ASU-Sätzen, die vor 1997 enden	1.710.286	97,3 %	-0,1 %
5	Löschen von LHG, XASU, XLHG- Sätzen, die vor 2007 enden	1.709.506	97,3 %	-0,0 %
6	Löschen von ASU- Sätzen, die nach 2004 beginnen und vor 2007 enden	1.707.228	97,1 %	-0,1 %
Anzahl Personen SIAB-Regionalfile 7514		1.707.228	97,1 %	- 2,9%

7.3 Umschlüsselungstabellen vergrößerter Merkmale im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB 7514

Tabelle A 3: Merkmalsumschlüsselung „Quelle des Satzes, vergrößert“ (quelle_gr)

Quelle des Satzes, vergrößert (quelle_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
1	1	BeH Beschäftigten-Historik
2	2	LEH Leistungsempfänger-Historik
7,18	3	(X)ASU kombinierte Arbeitsuchenden-Historik
16,19	4	LHG kombinierte Leistungshistoriken Grundsicherung

Tabelle A 4: Merkmalsumschlüsselung „Erwerbsstatus, Leistungsart, Status der Arbeitsuche, vergrößert“ (erwstat_gr)

Erwerbsstatus, Leistungsart, Status der Arbeitsuche (erwstat_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
101, 140, 143	1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne bes. Merkmale
102, 141, 121, 122	2	Auszubildende
109, 209	3	Geringfügig Beschäftigte
103, 142	4	Beschäftigte in Altersteilzeit
105, 106	5	Praktikanten und Werkstudenten

Erwerbsstatus, Leistungsart, Status der Arbeitsuche (erwstat_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
118, 205	6	Sonstiger Beschäftigungsstatus
1	11	Arbeitslosengeld
2	12	Arbeitslosenhilfe
3	13	Unterhaltsgeld
5	14	Beitrag §166b AFG/§ 207a SGB III
31, 41, 51	21	Arbeitsuchend und gleichzeitig arbeitslos
33, 43, 53, 32	22	Nicht arbeitslos, aber arbeitsuchend
10, 11	31	Minderjährige erwerbsfähige Person
13, 14, 15	32	Volljährige erwerbsfähige Person

Tabelle A 5: Merkmalsumschlüsselung „Abgabegrund/Beendigungsgrund/SGB-II-Einstellungsgrund/Abmeldegrund, vergrößert“ (grund_gr)

Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund/ Abmeldegrund (grund_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
vor 1999: 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40	0	Abmeldung wg. Ende Beschäftigung
ab 1999: 31	1	Abmeldung wg. Krankenkassenwechsel (ab '99)
ab 1999: 32	2	Abmeldung wg. Beitragsgruppenwechsel (ab '99)
ab 1999: 34, 35	3	Abmeldung wg. Unterbrechung der Beschäftigung >1 Monat (auch Arbeitskampf) (ab '99)
ab 1999: 36	4	Abmeldung wg. Wechsel im Entgeltabrechnungssystem (ab '99)
ab 1999: 40	5	Gleichzeitige Ab- u. Anmeldung wg. Ende der Beschäftigung (ab '99)
ab 1999: 50, 70	6	Jahresmeldung Beschäftigung
51, 52, 53	7	Unterbrechungsmeldung
54	8	Sonderzahlungen
33, 55, 56, 57, 59, 71, 72	9	Abmeldung wg. sonstiger Gründe
2002, 2064	10	Arbeitsaufnahme
2001, 2005, 2006, 2014, 2021, 2022, 2039, 2041, 2046, 2048, 2052, 2053, 2056, 2065, 2068	11	Anspruch auf andere Leistung
2007, 2008, 2011, 2015, 2036, 2037, 2038, 2040, 2047, 2050, 2051, 2055, 2057, 2058, 2062	12	Steht dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung
2026, 2060	13	Ablauf/Abbruch der Maßnahme
2003, 2009, 2017, 2020, 2024, 2028, 2031, 2042, 2049	15	Anspruch erschöpft/Bewilligungsabschnitt ausgelaufen

Abgabegrund/ Beendigungsgrund/ SGB-II-Einstellungsgrund/ Abmeldegrund (grund_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
2004, 2012, 2016, 2019, 2027, 2029, 2032, 2033, 2035, 2044, 2054, 2061, 2066, 2067, 2069	16	Sonstige Gründe
5031, 5036, 5061, 5079, 5088, 5089, 6012	20	Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik
5037, 5038, 5066, 6001	21	Beschäftigung (selbst gesucht)
5029, 5030, 5032, 5033, 5034, 5035, 5060, 5062, 5063, 5064, 5080, 5085, 5086, 5098, 6002, 6003	22	Vermittlung in Beschäftigung durch Dritte
5082, 6005	23	Beschäftigung/Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe
5047, 5046, 5067, 6006	24	Selbstständigkeit
5053, 5068, 6007, 6015, 6025	25	Wehr- und Zivildienst, Wehrübung, Soldat, Beamter
5041, 5052, 5076, 5084, 6008, 6009, 6010	26	Erwerbs- oder Arbeitsunfähigkeit (Krankheit, Mutterschutz), Nichterwerbstätigkeit, Ausscheiden aus Erwerbsleben
5042, 5056, 5065, 6004	27	Wiedereinstellung/Verbleib beim gleichen Arbeitgeber
5039, 5043, 5070, 5071, 5083, 6021, 6022, 6023, 6024, 6027	28	Betriebliche Ausbildung oder Weiterbildung, sonstige Ausbildung
5040, 5049, 5069, 6016	29	Schulische Ausbildung, Studium
5045, 5077, 5081, 6029	30	Trägerwechsel
5044, 5051, 5074, 6018, 6026	31	Fehlende Mitwirkung oder Verfügbarkeit
5055, 6028	32	Beendigung der Hilfebedürftigkeit
5050, 5075, 6017, 6030, 6031	33	Sonderregelungen
5027, 5048, 5054, 5073, 5078, 5087, 5090, 5091, 6011, 6013, 6014, 6019, 6020	34	Sonstige Gründe
5100, 6100	35	DS durch Splittung erzeugt
3001	50	Arbeitsaufnahme
3005	51	Ausbildung, Studium
3006	52	Umzug
3007	53	Eigene Abmeldung
3008	54	Ende Leistungsfortzahlung
3009, 3013	55	Altersrente, 65. Lebensjahr
3015	57	Wegfall der Erwerbsfähigkeit
3016	58	Wegfall der Hilfebedürftigkeit
3002, 3003, 3004, 3010, 3011, 3012	59	Sonstige Gründe

Tabelle A 6: Merkmalsumschlüsselung „Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988)“ (beruf_gr)

Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
011, 012, 013, 014, 015, 016, 017, 018, 019, 020, 021, 022, 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 030, 031, 032, 041, 042, 043, 044	1	Landwirte bis Tierpfleger und verwandte Berufe
051, 052, 053, 054, 055, 056, 057, 058, 059, 060, 061, 062	2	Gärtner, Gartenarbeiter bis Waldarbeiter, Waldnutzer
071, 072, 073, 074, 075, 076, 077, 078, 079, 080, 081, 082, 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112	3	Bergleute bis Formstein-, Betonhersteller
121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135	4	Keramiker bis Glasbearbeiter, Glasveredler
141	5	Chemiebetriebswerker
142, 143, 144	6	Chemielaborwerker bis Vulkaniseure
151	7	Kunststoffverarbeiter
161, 162, 163, 164	8	Papier-, Zellstoffhersteller bis sonstige Papierverarbeiter
171, 172, 173, 174	9	Schriftsetzer bis Flach-, Tiefdrucker
175, 176, 177	10	Spezialdrucker, Siebdrucker bis Druckerhelfer
181, 182, 183, 184	11	Holzaufbereiter bis Korb-, Flechtwarenmacher
191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203	12	Eisen-, Metallerzeuger, Schmelzer bis Halbzeugputzer und sonstige Formgießerberufe
211, 212, 213	13	Blechpresser, -zieher, -stanzer bis sonstige Metallverformer (spanlose Verformung)
221	14	Dreher
222, 223, 224	15	Fräser bis Bohrer
225, 226	16	Metallschleifer bis übrige spanende Berufe
231, 232, 233, 234, 235, 242, 243, 244	17	Metallpolierer bis Metallkleber und übrige Metallverbinder
241	18	Schweißer, Brennschneider
251, 252, 263	19	Stahlschmiede bis Rohrnetzbauer, Rohrschlosser
261	20	Feinblechner
262	21	Rohrinstallateure
270, 271, 272	22	Schlosser o.n.a. bis Blech-, Kunststoffschlosser
273	23	Maschinenschlosser
274, 275	24	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser bis Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
281	25	Kraftfahrzeuginstandsetzer

Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
282, 283, 284	26	Landmaschineninstandsetzer bis Feinmechaniker
285, 286	27	Sonstige Mechaniker bis Uhrmacher
291, 301, 302	28	Werkzeugmacher bis Edelmetallschmiede
303, 304, 305, 306	29	Zahntechniker bis Puppenmacher, Modellbauer, Präperatoren
311	30	Elektroinstallateure, -monteure
312, 313, 315	31	Fernmeldemonteure, -handwerker bis Funk-, Tongerätetechnik
314	32	Elektrogerätebauer
321	33	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer
322	34	Sonstige Montierer
323	35	Metallarbeiter o.n.a.
331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378	36	Spinner, Spinnvorbereiter bis Fellverarbeiter
351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362	37	Schneider bis Textilausrüster
391, 392	38	Backwarenhersteller bis Konditoren
401, 402, 403	39	Fleischer bis Fischverarbeiter
411, 412	40	Köche bis Fertiggerichte-, Obst-, Gemüsekonservierer, -zubereiter
421, 422, 423, 424, , 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433	41	Weinküfer bis Zucker-, Süßwaren-, Speiseeishersteller
441, 442	42	Maurer bis Betonbauer
451, 453	43	Zimmerer bis Gerüstbauer
452	44	Dachdecker
461, 462	45	Pflasterer, Steinsetzer bis Strassenbauer
463, 464, 465, 466	46	Gleisbauer bis sonstige Tiefbauer
470, 471, 472	47	Bauhilfsarbeiter bis sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer, a.n.g
481, 482	48	Stukkateure, Gipser, Verputzer bis Isolierer, Abdichter
483, 484, 485, 486	49	Fliesenleger bis Estrich-, Terazzoleger
491, 492, 502, 503, 504	50	Raumausstatter bis sonst. Holz-, Sportgerätebauer
501	51	Tischler
511	52	Maler, Lackierer (Ausbau)
512, 513, 514	53	Warenmaler, -lackierer bis Kerammaler, Glasmler
521	54	Warenprüfer, -sortierer, a.n.g.
522	55	Warenaufmacher, Versandfertigtmacher
531	56	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe

Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
541, 542, 543, 544, 545, 546	57	Energiemaschinisten bis Baumaschinenführer
547, 548, 549	58	Maschinenwärter, Maschinistenhelfer bis Maschineneinrichter o.n.A.
601	59	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus
602	60	Elektroingenieure
603	61	Architekten, Bauingenieure
604, 605, 606, 607	62	Vermessungsingenieure bis sonstige Ingenieure
611, 612	63	Chemiker, Chemieingenieure bis Physiker, Physikingenieure, Mathematiker
621	64	Maschinenbautechniker
622, 623	65	Techniker des Elektrofaches bis Bautechniker
624, 625, 626, 627	66	Vermessungstechniker bis übrige Fertigungstechniker
628	67	Sonstige Techniker
629	68	Industriemeister, Werkmeister
631, 632	69	Biologischtechnische Sonderfachkräfte bis physikalisch-, mathematisch-technische Sonderfachkräfte
633, 634	70	Chemielaboranten bis Photolaboranten
635	71	Technische Zeichner
681	72	Gross- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer
682	73	Verkäufer
683, 684, 685, 686	74	Verlagskaufleute, Buchhändler bis Tankwarte
687, 688	75	Handelsvertreter, Reisende bis ambulante Händler
691, 692	76	Bankfachleute bis Bausparkassenfachleute
693, 694	77	Krankenversicherungskaufleute (nicht Sozialversicherung) bis Lebens-, Sachversicherungskaufleute
701	78	Speditionskaufleute
702, 703, 704, 705, 706	79	Fremdenverkehrsfachleute bis Geldeinnehmer, -auszahler, Kartenverkäufer, -kontrolleure
711, 712, 713, 715, 716	80	Schienenfahrzeugführer bis Strassenwarte
714	81	Kraftfahrzeugführer
721, 722, 723, 724, 725, 726	82	Nautiker bis Luftverkehrsberufe
731, 732, 733, 734	83	Posthalter bis Telefonisten
741	84	Lagerverwalter, Magaziner
742	85	Transportgeräteführer
743, 744	86	Stauer, Möbelpacker bis Lager-, Transportarbeiter
751	87	Unternehmer, Geschäftsführer, Geschäftsleiter
752, 753	88	Unternehmensberater, Organisatoren bis Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
761, 762, 763	89	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte bis Verbandsleiter, Funktionäre
771, 772	90	Kalkulatoren, Berechner bis Buchhalter
773	91	Kassierer
774	92	Datenverarbeitungsfachleute
781	93	Bürofachkräfte
782, 783	94	Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber bis Datentypisten
784	95	Bürohilfskräfte
791, 792	96	Werkschutzleute, Detektive bis Wächter, Aufseher
793, 794	97	Pförtner, Hauswarte bis Haus-, Gewerbediener
801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814	98	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete bis Rechtsvollstrecker
821, 822, 823	99	Publizisten bis Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute
831, 832, 833, 834	100	Musiker bis Dekorationen-, Schildermaler
835, 836, 837, 838	101	Künstlerische und zugeordnete Berufe der Bühnen-, Bild-, Tontechnik bis Artisten, Berufssportler, künstlerische Hilfsberufe
841, 842, 843, 844	102	Ärzte bis Apotheker
851, 852	103	Heilpraktiker bis Masseur, Krankengymnasten und verwandte Berufe
853	104	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen
854	105	Helfer in der Krankenpflege
855, 857	106	Diätassistenten, pharmazeutisch-technische Assistenten bis Medizinallaboranten
856	107	Sprechstundenhelfer
861, 863, 891, 892, 893	108	Sozialarbeiter, Sozialpfleger bis Seelsorge-, Kulturhelfer
862	109	Heimleiter, Sozialpädagogen
864	110	Kindergärtner, Kinderpfleger
871, 872, 873, 874	111	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachschulen und Akademien bis Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer
875, 876, 877	112	Lehrer für musische Fächer bis sonstige Lehrer
881, 882, 883	113	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, a.n.g., Statistiker bis Naturwissenschaftler a.n.g.
901, 902	114	Friseure bis sonstige Körperpfleger
911, 912	115	Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenkaufleute bis Kellner, Stewards
913	116	Übrige Gästebetreuer
921, 922, 923, 924	117	Hauswirtschaftsverwalter bis mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete Arbeitnehmer

Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
931, 932	118	Wäscher, Plätter bis Textilreiniger, Färber und Chemischreiniger
933, 934	119	Raum-, Hausratreiniger bis Glas-, Gebäudereiniger
935, 936, 937	120	Strassenreiniger, Abfallbeseitiger bis Maschinen-, Behälterreiniger und verwandte Berufe

Tabelle A 7: Merkmalsumschlüsselung „Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010)“ (beruf2010_gr)

Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
111, 112, 113, 114, 115, 116, 117	1	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe
121	2	Gartenbauberufe
122	3	Floristikberufe
211	4	Berg-, Tagebau und Sprengtechnikberufe
212	5	Naturstein- und Mineralaufbereitungs- und -verarbeitungs- und Baustoffherstellungsberufe
213	6	Industrielle Glasherstellungs- und -verarbeitungsberufe
214	7	Industrielle Keramikherstellungs und -verarbeitungsberufe
221	8	Kunststoff- und Kautschukherstellungs- und -verarbeitungsberufe
222	9	Farb- und Lacktechnikberufe
223	10	Holzbe- und -verarbeitungsberufe
231	11	Papier- und Verpackungstechnikberufe
232	12	Technische Mediengestaltungsberufe
233	13	Fototechnik- und Fotografieberufe
234	14	Drucktechnik- und -weiterverarbeitungs-, Buchbinderberufe
241	15	Metallerzeugungsberufe
242	16	Metallbearbeitungsberufe
243	17	Metalloberflächenbehandlungsberufe
244	18	Metallbau- und Schweißtechnikberufe
245	19	Feinwerk- und Werkzeugtechnikberufe
251	20	Maschinenbau- und Betriebstechnikberufe
252	21	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnikberufe
261	22	Mechatronik- und Automatisierungstechnikberufe

Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
261	23	Energietechnikberufe
263	24	Elektrotechnikberufe
271	25	Technische Forschungs- und Entwicklungsberufe
272	26	Technische Zeichner/innen, Konstruktions- und Modellbauberufe
273	27	Technische Produktionsplanungs- und -steuerungsberufe
281	28	Textiltechnik- und -produktionsberufe
282	29	Textilverarbeitungsberufe
283	30	Leder-, Pelzherstellungs- und -verarbeitungsberufe
291	31	Getränkeherstellungsberufe
292	32	Lebensmittel- und Genussmittelherstellungsberufe
293	33	Speisenzubereitungsberufe
311	34	Bauplanungs- und -überwachungs-, Architekturberufe
312	35	Vermessungs- und Kartografieberufe
321	36	Hochbauberufe
322	37	Tiefbauberufe
331	38	Bodenverlegungsberufe
332	39	Maler- und Lackierer-, Stuckateur-, Bauwerksabdichtungs-, Holz- und Bautenschutzberufe
333	40	Aus- und Trockenbau-, Isolierungs-, Zimmerer-, Glaserei-, Rollladen- und Jalousiebauberufe
341	41	Gebäudetechnikberufe
342	42	Klempnerei-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikberufe
343	43	Ver- und Entsorgungsberufe
411	44	Mathematik- und Statistikberufe
412	45	Biologieberufe
413	46	Chemieberufe
414	47	Physikberufe
421	48	Geologie-, Geografie- und Meteorologieberufe
422	49	Umweltschutztechnikberufe
423	50	Umweltmanagement- und -beratungsberufe
431	51	Informatikberufe
432	52	IT-Systemanalyse-, IT-Anwendungsberatungs- und IT-Vertriebsberufe
433	53	IT-Netzwerktechnik-, IT-Koordinations-, IT-Administrations- und IT-Organisationsberufe
434	54	Softwareentwicklungs- und Programmierungsberufe

Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
511	55	Berufe im technischen Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs
512	56	Berufe in der Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur
513	57	Lagerwirtschafts-, Post- und Zustellungs-, Güterumschlagberufe
514	58	Servicekräfte im Personenverkehr
515	59	Berufe in der Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs
516	60	Kaufleute für Verkehr und Logistik
521	61	Fahrzeugführer/innen im Strassenverkehr
522	62	Fahrzeugführer/innen im Eisenbahnverkehr
523	63	Fahrzeugführer/innen im Flugverkehr
524	64	Fahrzeugführer/innen im Schiffsverkehr
525	65	Bau- und Transportgeräteführer/innen
531, 532, 533	66	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe
541	67	Reinigungsberufe
611	68	Einkaufs- und Vertriebsberufe
612	69	Handelsberufe
613	70	Immobilienwirtschafts- und Facility-Management-Berufe
621	71	Verkaufsberufe (ohne Produktspezialisierung)
622	72	Verkaufsberufe Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren
623	73	Verkaufsberufe Lebensmitteln
624	74	Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
625	75	Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandelsberufe
631	76	Tourismus- und Sportberufe
632	77	Hotellerieberufe
633	78	Gastronomieberufe
634	79	Veranstaltungsservice- und -managementberufe
711	80	Geschäftsführer/innen und Vorstände
712	81	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Bedienstete von Interessenorganisationen
713	82	Unternehmensorganisations- und -strategieberufe
714	83	Büro- und Sekretariatsberufe
715	84	Berufe in Personalwesen und -dienstleistung
721	85	Versicherungs- und Finanzdienstleistungsberufe
722	86	Berufe im Rechnungswesen, in Controlling und Revision

Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
723	87	Steuerberatungsberufe
731	88	Rechtsberatungs-, -sprechungs- und -ordnungsberufe
732	89	Verwaltungsberufe
733	90	Medien-, Dokumentations- und Informationsdienstberufe
811	91	Arzt- und Praxishilfen
812	92	Medizinische Laboranten/Laborantinnen
813	93	Gesundheits- und Krankenpflege-, Rettungsdienst- und Geburtshilfeberufe
814	94	Human- und Zahnmedizinische Berufe
816	95	Psychologische und nicht-ärztliche psychotherapeutische Berufe
817	96	Nicht-ärztliche Therapie- und Heilkundeberufe
818	97	Pharmazeutische Berufe
821	98	Altenpflegeberufe
822	99	Ernährungs- und Gesundheitsberatungs, Wellnessberufe
823	100	Körperpflegeberufe
824	101	Berufe im Bestattungswesen
825	102	Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnikberufe
831	103	Erziehungs-, Sozialarbeits-, Heilerziehungspflegerberufe
832	104	Hauswirtschafts- und Verbraucherberatungsberufe
833	105	Berufe in der Theologie und Gemeindefarbeit
841	106	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen
842	107	Lehrkräfte für berufsbildende Fächer, betriebliche Ausbildung und Betriebspädagogik
843	108	Lehrkräfte und Forscher/innen an Hochschulen
844	109	Lehrkräfte an ausserschulischen Bildungseinrichtungen (ausser Fahr-, Flug- und Sportlehrkräfte)
845	110	Fahr- und Sportlehrkräfte an ausserschulischen Bildungseinrichtungen
912	111	Geisteswissenschaftliche Berufe
913	112	Gesellschaftswissenschaftliche Berufe
914	113	Wirtschaftswissenschaftliche Berufe
921	114	Werbungs und Marketingberufe
922	115	Öffentlichkeitsarbeitsberufe
923	116	Verlags- und Medienwirtschaftliche Berufe
924	117	Redaktions- und journalistische Berufe

Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Merkmalsausprägung
931, 932, 933, 934, 935, 936	118	Produktdesign- und kunsthandwerkliche Berufe, Berufe in der bildenden Kunst, im Musikinstrumentenbau
941	119	Musiker/innen, Sänger/innen und Dirigenten/Dirigentinnen
942	120	Schauspiel-, Tanz- und Bewegungskunstberufe
943	121	Moderations- und Unterhaltungsberufe
944	122	Theater-, Film- und Fernsehproduktionsberufe
945	123	Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnikberufe
946	124	Berufe in der Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite
947	125	Museums-/Ausstellungstechnik- und -managementberufe
11, 12, 14, 815, 911	126	Sonstige Berufe

Tabelle A 8: Merkmalsumschlüsselung „Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93, vergrößert“ (w93_gen_gr)

Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93, vergrößert (w93_gen_gr)			
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Branchengruppe	Anonymisiert in den Kreisregionen
011-015, 020, 050, 101-103, 111-112, 120, 131-132, 141-145	1	Landwirtschaft, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1002, 3101, 3257, 3356, 3403, 5120, 5122, 5316, 5915, 6413, 6434, 7111, 7132, 7337, 8128, 8212, 8221, 8231, 8311, 9171, 9174, 9177, 9362, 9372, 9373, 9562, 9563, 9572, 9573, 10043, 10045, 12054, 15002 16053
201-205, 231-233, 241-247, 251-252	2	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Mineralstoffverarbeitung, Holzgewerbe, Chemische Industrie	1054, 1057, 3103, 3403, 7111, 7211, 7337, 9161, 9174, 9177, 9179, 9474, 10043, 12054, 12061 12064, 13003, 13073, 15087, 16053
271-275, 281-287, 291-297,	3	Metallerzeugung- und -bearbeitung, Maschinenbau	3103, 12054

Wirtschaftszweig 93 – Wirtschaftsgruppe 93, vergrößert (w93_gen_gr)			
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Branchengruppe	Anonymisiert in den Kreisregionen
300-316, 321-323, 331-335, 341-343, 351-355	4	Fahrzeugbau; Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1051, 3157, 3256, 3356, 3451, 5366, 5512, 5558, 6634, 7140, 7235, 7340, 9171, 9172, 9176, 9771, 9774, 12062, 12066, 12073
151-160, 171-177, 181-183, 191-193, 211-212, 221-223, 261-268, 361-366, 371-372	5	Konsumgüterindustrie	
551-555	6	Gastgewerbe	3157, 3453, 5512
454-455	7	Baugewerbe	
501-505, 511-517, 521-527	8	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	
601-603, 611-612, 621-623, 631-634, 641-642	9	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9176
651-652, 660, 671-672, 701-703, 711-714, 721-726, 731-732, 741-748	10	Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietungen	
401-403, 410, 900, 911-913, 921-927, 930, 950	11	Öffentliche und persönliche Dienstleistungen, Private Haushalte	
801-804, 851-853	12	Erziehung, soziale und Gesundheitseinrichtungen	
751-753, 990	13	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	

Tabelle A 9: Regionalisierung SIAB-Regionalfile 7514 (ao_region)

Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014 (ao_region)		
SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
1002	1002	Kiel, Stadt
1003	1003	Lübeck, Stadt
1051	1051	Dithmarschen
1053	1053	Herzogtum Lauenburg
1054	1054	Nordfriesland
1055	1055	Ostholstein
1056	1056	Pinneberg
1057	1057	Plön

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
1058, 1004	1058	Rendsburg-Eckernförde/Neumünster, Stadt
1059, 1001	1059	Schleswig-Flensburg/Flensburg, Stadt
1060	1060	Segeberg
1061	1061	Steinburg
1062	1062	Stormarn
2000	2000	Hamburg, Stadt
3101	3101	Braunschweig, Stadt
3103	3103	Wolfsburg, Stadt
3151	3151	Gifhorn
3152	3152	Göttingen
3153	3153	Goslar
3155, 3255, 3156	3155	Northeim/Holzminden/Osterode am Harz
3157	3157	Peine
3158, 3102, 3154	3158	Wolfenbüttel/Salzgitter, Stadt/Helmsted
3241	3241	Region Hannover
3251, 3401	3251	Diepholzau/Delmenhorst, Stadt
3252	3252	Hamel-Pyrmont
3254	3254	Hildesheim
3256	3256	Nienburg (Weser)
3257	3257	Schaumburgreis
3351	3351	Celle
3352, 3461	3352	Cuxhaven/Wesermarsch
3353	3353	Harburg
3355	3355	Lüneburg
3356	3356	Osterholz
3357	3357	Rotenburg (Wümme)
3358	3358	Heidekreis
3359	3359	Stade
3360, 3354	3360	Uelzen/Lüchow-Dannenberg
3361	3361	Verden
3403	3403	Oldenburg, Stadt
3404	3404	Osnabrück, Stadt
3451	3451	Ammerland
3452, 3402	3452	Aurich/Emden, Stadt
3453	3453	Cloppenburg
3454	3454	Emsland
3455, 3405, 3462	3455	Friesland/Wilhelmshaven, Stadt/Wittmund
3456	3456	Grafschaft Bentheim
3457	3457	Leer
3458	3458	Oldenburg
3459	3459	Osnabrück

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
3460	3460	Vechtachen
4011	4011	Bremen, Stadt
4012	4012	Bremerhaven, Stadt
5111	5111	Düsseldorf, Stadt
5112	5112	Duisburg, Stadt
5113	5113	Essen, Stadt
5114	5114	Krefeld, Stadt
5116	5116	Mönchengladbach, Stadt
5117	5117	Mülheim an der Ruhr, Stadt
5119	5119	Oberhausen, Stadt
5120	5120	Remscheid, Stadt
5122	5122	Solingen, Stadt
5124	5124	Wuppertal, Stadt
5154	5154	Kleve
5158	5158	Mettmann
5162	5162	Rhein-Kreis Neuss
5166	5166	Viersen
5170	5170	Wesel
5314	5314	Bonn, Stadt
5315	5315	Köln, Stadt
5316	5316	Leverkusen, Stadt
5334	5334	Städteregion Aachen
5358	5358	Düren
5362	5362	Rhein-Erft-Kreistadt
5366	5366	Euskirchen
5370	5370	Heinsberg
5374	5374	Oberbergischer Kreis
5378	5378	Rheinisch-Bergischer Kreis
5382	5382	Rhein-Sieg-Kreis
5512	5512	Bottrop, Stadt
5513	5513	Gelsenkirchen, Stadt
5515	5515	Münster, Stadt
5554	5554	Borken
5558	5558	Coesfeld
5562	5562	Recklinghausen
5566	5566	Steinfurt
5570	5570	Warendorf
5711	5711	Bielefeld, Stadt
5754	5754	Gütersloh
5758	5758	Herford
5762	5762	Höxter

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
5766	5766	Lippe
5770	5770	Minden-Lübbecke
5774	5774	Paderborn
5911	5911	Bochum, Stadt
5913	5913	Dortmund, Stadt
5914	5914	Hagen, Stadt
5915	5915	Hamm, Stadt
5916	5916	Herne, Stadt
5954	5954	Ennepe-Ruhr-Kreis
5958	5958	Hochsauerlandkreis
5962	5962	Märkischer Kreis
5966	5966	Olpe
5970	5970	Siegen-Wittgenstein
5974	5974	Soest
5978	5978	Unna
6411	6411	Darmstadt, Stadt
6412	6412	Frankfurt am Main, Stadt
6413	6413	Offenbach am Main, Stadt
6414	6414	Wiesbaden, Stadt
6431, 6437	6431	Bergstrasse/Odenwaldkreis
6432	6432	Darmstadt-Dieburg
6433	6433	Gross-Gerau
6434	6434	Hochtaunuskreis
6435	6435	Main-Kinzig-Kreis
6436	6436	Main-Taunus-Kreis
6438	6438	Offenbach
6439	6439	Rheingau-Taunus-Kreis
6440	6440	Wetteraukreis
6531	6531	Giessen, Stadt
6532	6532	Lahn-Dill-Kreis
6533	6533	Limburg-Weilburg
6534	6534	Marburg-Biedenkopf
6535	6535	Vogelsbergkreis
6611	6611	Kassel, Stadt
6631	6631	Fulda
6632	6632	Hersfeld-Rotenburg
6633	6633	Kassel
6634	6634	Schwalm-Eder-Kreis
6635	6635	Waldeck-Frankenberg
6636	6636	Werra-Meißner-Kreis
7111	7111	Koblenz, Stadt

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
7131	7131	Ahrweiler
7132	7132	Altenkirchen (Westerwald)
7133, 7134	7133	Bad Kreuznach/Birkenfeld
7137	7137	Mayen-Koblenz
7138	7138	Neuwiedr Havel, Stadt
7140, 7135	7140	Rhein-Hunsrück-Kreis/Cochem-Zell
7141	7141	Rhein-Lahn-Kreis Stadt
7143	7143	Westerwaldkreis
7211	7211	Trier, Stadt
7231	7231	Bernkastel-Wittlich
7232, 7233	7232	Eifelkreis Bitburg-Prüm/Vulkaneifel
7235	7235	Trier-Saarburg
7314	7314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt
7315	7315	Mainz, kreisfreie Stadt
7331, 7319	7331	Alzey-Worms/Worms, Stadt
7332, 7316	7332	Bad Dürkheim/Neustadt an der Weinstrasse, Stadt
7333, 7336	7333	Donnersbergkreis/Kuselwald
7334	7334	Germersheim
7335, 7312	7335	Kaiserslautern/Kaiserslautern, Stadtsitz
7337, 7313	7337	Südliche Weinstrasse/Landau in der Pfalz, Stadt
7338, 7311, 7318	7338	Rhein-Pfalz-Kreis/Frankenthal (Pfalz), Stadt/Speyer, Stadt
7339	7339	Mainz-Bingen
7340, 7317, 7320	7340	Südwestpfalz/Pirmasens, Stadt/Zweibrücken, Stadt
8111	8111	Stuttgart
8115	8115	Böblingen
8116	8116	Esslingen
8117	8117	Göppingen
8118	8118	Ludwigsburg
8119	8119	Rems-Murr-Kreis
8121	8121	Heilbronnz-Osterzgebirge
8125	8125	Heilbronn
8126	8126	Hohenlohekreis
8127	8127	Schwäbisch Hall
8128	8128	Main-Tauber-Kreis
8135	8135	Heidenheimadt
8136	8136	Ostalbkreis
8212	8212	Karlsruhe
8215	8215	Karlsruhe
8216, 8211	8216	Rastatt/Baden-Baden
8221	8221	Heidelberg

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
8222	8222	Mannheim
8225	8225	Neckar-Odenwald-Kreis
8226	8226	Rhein-Neckar-Kreis
8231	8231	Pforzheim
8235	8235	Calw
8236	8236	Enzkreis
8237	8237	Freudenstadt
8311	8311	Freiburg im Breisgau
8315	8315	Breisgau-Hochschwarzwald
8316	8316	Emmendingen
8317	8317	Ortenaukreis
8325	8325	Rottweil
8326	8326	Schwarzwald-Baar-Kreis
8327	8327	Tuttlingen
8335	8335	Konstanz
8336	8336	Lörrachkreis
8337	8337	Waldshut
8415	8415	Reutlingen
8416	8416	Tübingen
8417	8417	Zollernalbkreis
8421	8421	Ulm
8425	8425	Alb-Donau-Kreis
8426	8426	Biberach
8435	8435	Bodenseekreis
8436	8436	Ravensburg
8437	8437	Sigmaringeneis
9161	9161	Ingolstadt, Stadt
9162	9162	München, Stadt
9171	9171	Altötting
9172	9172	Berchtesgadener Land
9173, 9182	9173	Bad Tölz-Wolfratshausen/Miesbach/Garmisch-Partenkirchen
9174	9174	Dachau
9175	9175	Ebersberg
9176	9176	Eichstätt
9177	9177	Erding
9178	9178	Freising
9179	9179	Fürstenfeldbruck
9181	9181	Landsberg am Lech
9183	9183	Mühldorf a. Inn
9184	9184	München

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
9186, 9185	9186	Pfaffenhofen a.d. Ilm/Neuburg-Schrobenhausen
9187, 9163	9187	Rosenheim/Rosenheim, Stadt
9188	9188	Starnberg
9189	9189	Traunstein
9190, 9180	9190	Weilheim-Schongau
9271	9271	Deggendorf
9272, 9276	9272	Freyung-Grafenau/Regen
9273	9273	Kelheim
9274, 9261	9274	Landshut/Landshut, Stadt
9275, 9262	9275	Passau/Passau, Stadt
9277, 9279	9277	Rottal-Inn/Dingolfing-Landau
9278, 9263	9278	Straubing-Bogen/Straubing, Stadt
9362	9362	Regensburg, Stadt
9371, 9361	9371	Amberg-Sulzbach/Amberg, Stadt
9372	9372	Cham
9373	9373	Neumarkt i.d. OPf
9374, 9363, 9377	9374	Neustadt a.d. Waldnaab/Weiden i.d. OPf., Stadt/Tirschenreuth
9375	9375	Regensburg
9376	9376	Schwandorf
9471, 9461	9471	Bamberg/Bamberg, Stadt
9472, 9462, 9477	9472	Bayreuth/Bayreuth, Stadt/Kulmbach
9473, 9463	9473	Coburg/Coburg, Stadt
9474	9474	Forchheim
9475, 9464, 9479	9475	Hof/Hof, Stadt/Wunsiedel i. Fichtelgebirge
9476, 9478	9476	Kronach/Lichtenfels
9562	9562	Erlangen, Stadt
9563	9563	Fürth, Stadt
9564	9564	Nürnberg, Stadt
9571, 9561, 9575, 9577	9571	Ansbach/Ansbach, Stadt/Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim/Weissenburg-Gunzenhausen
9572	9572	Erlangen-Höchstadt
9573	9573	Fürth
9574	9574	Nürnberger Land
9576, 9565	9576	Roth/Schwabach, Stadt
9663	9663	Würzburg, Stadt
9671, 9661	9671	Aschaffenburg/Aschaffenburg, Stadt
9672	9672	Bad Kissingen
9673, 9674	9674	Rhön-Grabfeld/Hassberge
9676	9676	Miltenberg
9677	9677	Main-Spessart

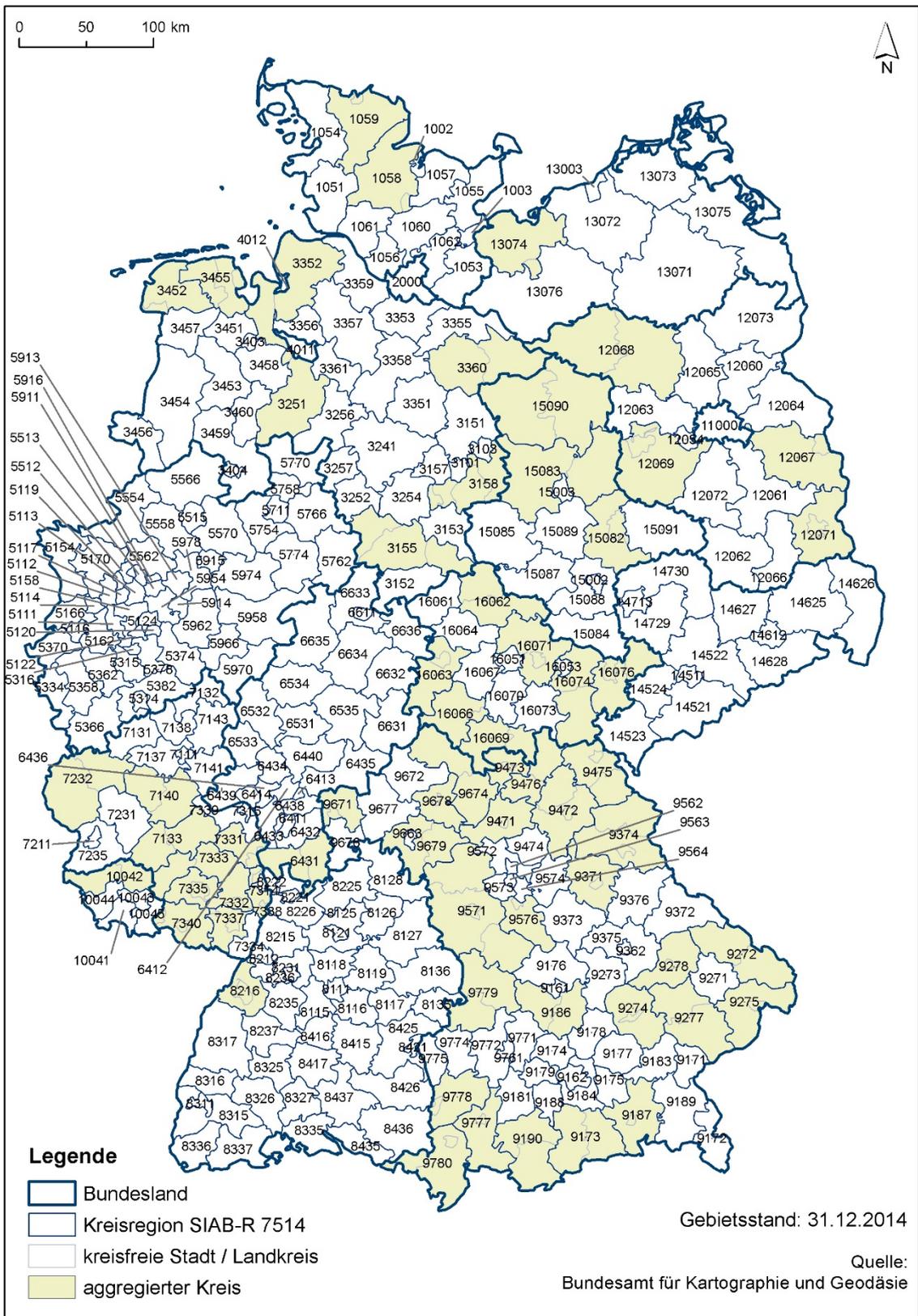
**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
9678, 9662	9678	Schweinfurt/Schweinfurt, Stadt
9679, 9675	9679	Würzburg/Kitzingen
9761	9761	Augsburg, Stadt
9771	9771	Aichach-Friedberg
9772	9772	Augsburg
9774	9774	Günzburg
9775	9775	Neu-Ulm
9777, 9762	9777	Ostallgäu/Kaufbeuren, Stadt
9778, 9764	9778	Unterallgäu/Memmingen, Stadt
9779, 9773	9779	Donau-Ries/Dillingen a.d. Donau
9780, 9763, 9776	9780	Oberallgäu/Kempten (Allgäu), Stadt/Lindau (Bodensee)
10041	10041	Regionalverband Saarbrücken
10042, 10046	10042	Merzig-Wadern/St. Wendel
10043	10043	Neunkirchen
10044	10044	Saarlouis
10045	10045	Saarpfalz-Kreis
11000	11000	Berlin, Stadt
12054	12054	Potsdam, Stadt
12060	12060	Barnim
12061	12061	Dahme-Spreewald
12062	12062	Elbe-Elster
12063	12063	Havelland
12064	12064	Märkisch-Oderland
12065	12065	Oberhavel
12066	12066	Oberspreewald-Lausitz
12067, 12053	12067	Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Stadt
12068, 12070	12068	Ostprignitz-Ruppin/Prignitz
12069, 12051	12069	Potsdam-Mittelmark/Brandenburg an der Havel, Stadt
12071, 12052	12071	Spree-Neisse/Cottbus, Stadt
12072	12072	Teltow-Fläming
12073	12073	Uckermark
13003	13003	Rostock, Stadt
13071	13071	Mecklenburgische Seenplatte
13072	13072	Landkreis Rostock
13073	13073	Vorpommern-Rügen
13074, 13004	13074	Nordwestmecklenburg/Schwerin, Stadt
13075	13075	Vorpommern-Greifswald
13076	13076	Ludwigslust-Parchim
14511	14511	Chemnitz, Stadt
14521	14521	Erzgebirgskreis

**Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2014
(ao_region)**

SIAB 7514	SIAB-R 7514 (SUF)	Kreisregion
14522	14522	Mittelsachsen
14523	14523	Vogtlandkreis
14524	14524	Zwickau
14612	14612	Dresden, Stadt
14625	14625	Bautzen
14626	14626	Görlitz
14627	14627	Meissen
14628	14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
14713	14713	Leipzig, Stadt
14729	14729	Leipzig
14730	14730	Nordsachsen
15002	15002	Halle (Saale), Stadt
15003	15003	Magdeburg, Stadt
15082, 15001	15082	Anhalt-Bitterfeld/Dessau-Rosslau, Stadt
15083, 15086	15083	Börde/Jerichower Land
15084	15084	Burgenlandkreis
15085	15085	Harz
15087	15087	Mansfeld-Südharz
15088	15088	Saalekreis
15089	15089	Salzlandkreis
15090, 15081	15090	Stendal/Altmarkkreis Salzwedel
15091	15091	Wittenberg
16051	16051	Erfurt, Stadt
16053	16053	Jena, Stadt
16061	16061	Eichsfeld
16063, 16056	16062	Nordhausen/Kyffhäuserkreis
16064	16063	Wartburgkreis/Eisenach, Stadt
16065, 16062	16064	Unstrut-Hainich-Kreis
16066, 16054	16066	Schmalkalden-Meiningen/Suhl, Stadt
16067	16067	Gotha
16069, 16072	16069	Hildburghausen/Sonneberg
16070	16070	Ilm-Kreis
16071, 16055, 16068	16071	Weimarer Land/Weimar, Stadt/Sömmerda
16073	16073	Saalfeld-Rudolstadt
16074, 16075	16074	Saale-Holzland-Kreis/Saale-Orla-Kreis
16076, 16052, 16077	16076	Greiz/Gera, Stadt/Altenburger Land

Abbildung A 1: Regionalisierung SIAB-Regionalfile 7514 (ao_region)



7.4 Auszählungen

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale in Deutsch und Englisch finden sich in gesonderten Dateien unter:

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2017/DR_01-17_frequencies_labels_de.zip

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2017/DR_01-17_frequencies_labels_en.zip

8 Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit / Arbeitsamt
ALG	Arbeitslosengeld
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ASU	Arbeitsuchendenhistorik
A2LL	Arbeitslosengeld II – Leistungen zum Lebensunterhalt
BA	Bundesagentur für Arbeit
BeH	Beschäftigtenhistorik
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BHP	Betriebs-Historik-Panel
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
coArb	Computerunterstützte Arbeitsvermittlung (operatives Verfahren zur Verwaltung der Vermittlung (Altverfahren))
DEÜV	Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung – Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung –
DEVO	Zweite VO über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die BA – Datenerfassungs-Verordnung –
DÜVO	Zweite VO über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der BA – Datenübermittlungs-Verordnung –
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
FDZ	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit am IAB
FELEG	Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
gAw	Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung
gE	Gemeinsame Einrichtungen
gT	Getrennte Trägerschaft
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

IABS	IAB-Beschäftigtenstichprobe
IEB	Integrierte Erwerbsbiografien
IEBS	Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiografien
ISIC	International Standard Industrial Classification of All Economic Activities
ITM	IT- und Informationsmanagement des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
LIAB	Linked-Employer-Employee-Daten des IAB
LeH	Leistungsempfängerhistorik
LHG	Leistungshistorik Grundsicherung
LVA	Landesversicherungsanstalt
MTH	Maßnahmeteilnehmehistorik
NACE	Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes
Schwbg	Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft – Schwerbehindertengesetz-
SGB	Sozialgesetzbuch
SIAB	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien
SUF	Scientific Use File
VerBIS	Vermittlungs- und Beratungsinformationssysteme
XASU	Arbeitsuchendenhistorik aus XSozial-BA-SGB II
zkT	Zugelassene kommunale Träger

Impressum

FDZ-Datenreport 1/2017

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum (FDZ)
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg

Redaktion

Dana Müller, Dagmar Theune

Technische Herstellung

Dagmar Theune

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung des FDZ gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2017/DR_01-17.pdf

Internet

<http://fdz.iab.de/>

Rückfragen zum Inhalt an:

Philipp vom Berge
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB)
Forschungsdatenzentrum
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
Telefon: 0911 / 179-5020
E-Mail: Philipp.Berge@iab.de